

Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Soltau-Fallingbostal

Vogelkundlicher Jahresbericht 2021

Das Jahr des Wendehalses



Abb. 1 Wendehals (von l. o. im Uhrzeigersinn: NSG Lüneburger Heide, Juni 2021 © S. Borgmann; NSG Lüneburger Heide, Mai 2012 © F.-U. Schmidt; NSG Lüneburger Heide, Juni 2021 © S. Borgmann; Munster, Mai 2009 © J. Borris)

bearbeitet von

**Thorsten Hellberg
Frank-Ulrich Schmidt
Nils Molzahn
Florian Braun
Rainer Grimm**

(Soltau 2022)

Einleitung

2021 – das 2. Jahr der Corona-Pandemie, doch mit vielfältigen avifaunistischen Aktivitäten im Freien: Insbesondere die Erfassung des Wendehalses im Heidekreis. Wie auch in den Jahren 2015 bis 2020 setzt sich dieser Bericht überwiegend aus Beobachtungen zusammen, die über die Online-Plattform *ornitho.de* eingereicht worden sind. Zusätzlich wurden Meldungen bei *trektellen.org* und *naturgucker.de* ausgewertet, sofern sie den Heidekreis betreffen.

- Florian Braun, Tiegen 2, D-29614 Soltau
- Rainer Grimm, Lohengaustraße 3, D-29614 Soltau
- Thorsten Hellberg, Immenhof 32, D-22087 Hamburg
- Nils Molzahn, Relohweg 3, D-29649 Wietzendorf
- Frank-Ulrich Schmidt, Zum Ahlftener Flatt 42, D-29614 Soltau
- Björn Waschkowski, Hilperdinger Weg 49a, D-29664 Walsrode

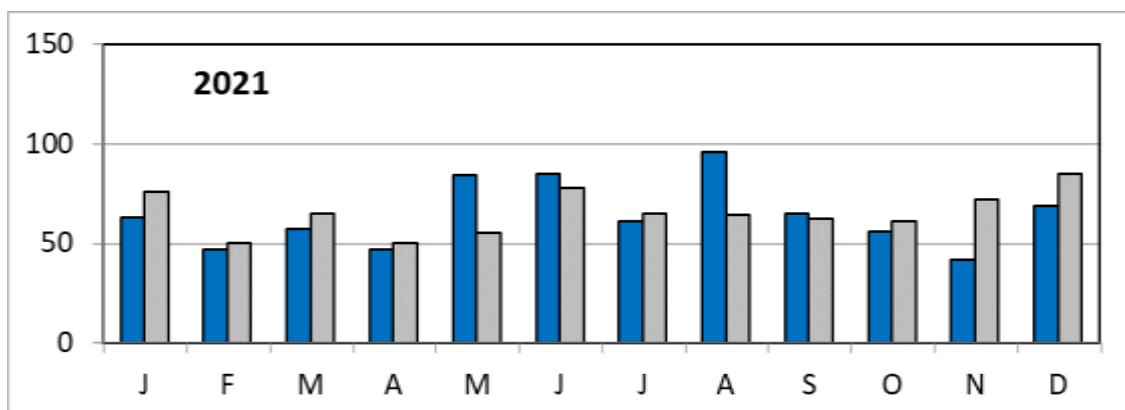
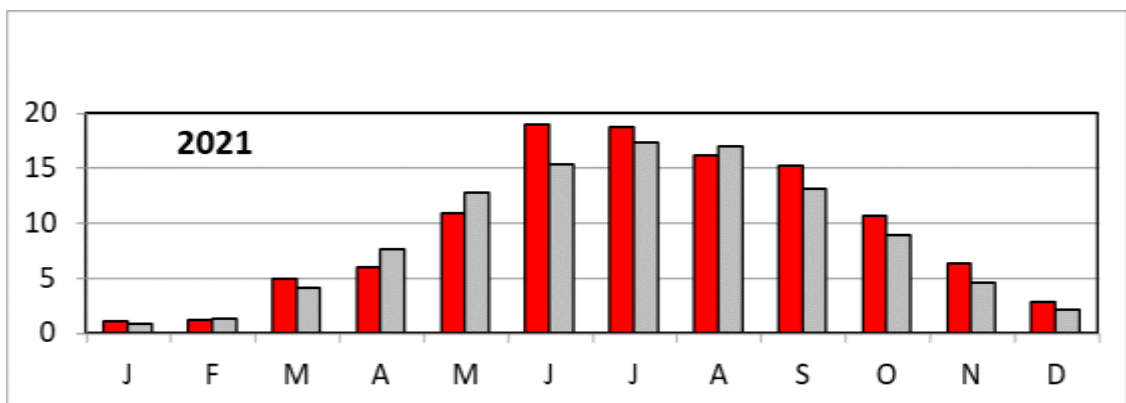
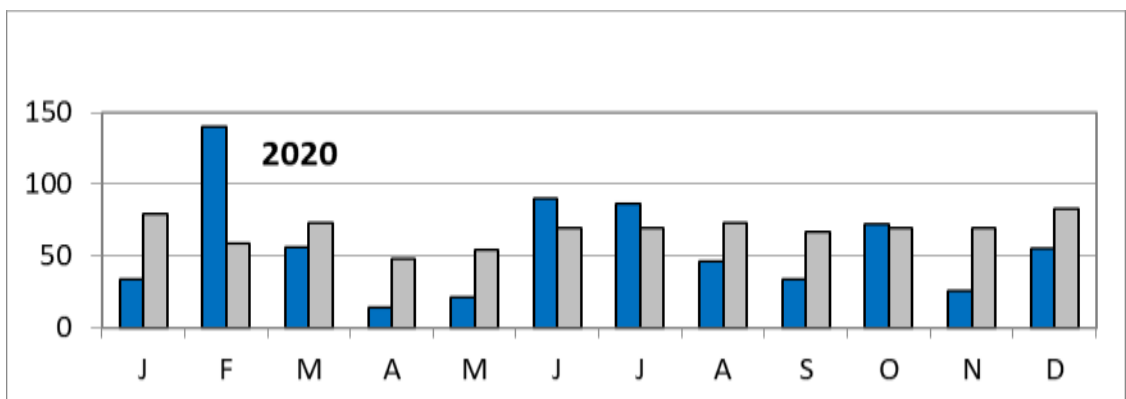
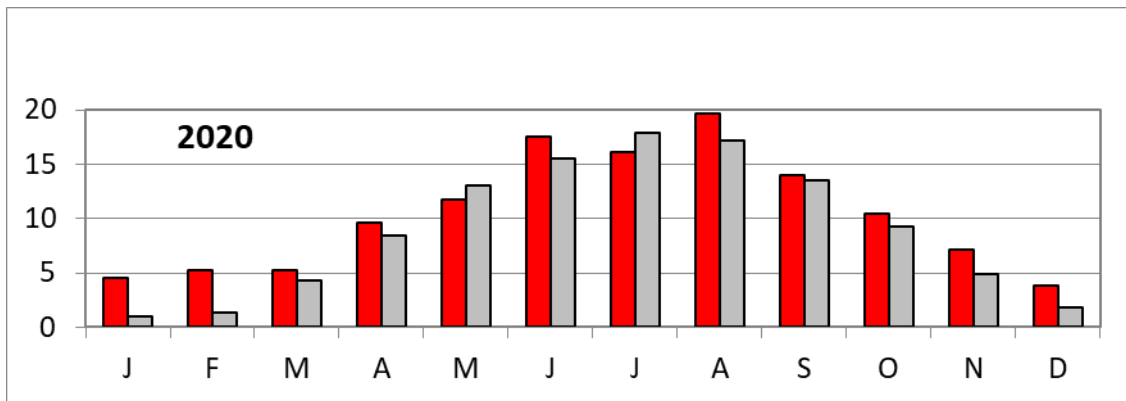


Abb. 2 Aufgeplustert und mit viel Luft zwischen den Dunenfedern: Hilft gegen die Kälte und ist Teil der Thermoregulation (Hademstorfer Schleuse, Februar 2021) © F.-U. Schmidt

Witterung und Klima

Auf einen nassen Januar folgte sibirische Kaltluft und brachte Kälte (oft unter -20 °C) und eine geschlossene Schneedecke (29.01. -18.02.). In der 2. Februarhälfte kam mit Hoch „Ilonka“ subtropische Warmluft; die Temperaturunterschiede betragen im Februar nicht selten mehr als 35 Grad. Nach einem milden März gab es den kältesten April seit 40 Jahren. Der Mai zeichnete sich durch reiche Niederschläge aus und in den ebenfalls niederschlagsreichen Monaten Juni bis August kam es z.T. zu hochsommerlichen Hitzewellen (besonders Mitte Juni). Hochdruckgebiete führten im September zu warmen und trockenen Perioden. Wie im Vorjahr waren die letzten Monate im Jahr insgesamt zu trocken und zu warm, nur die 2. Dezemberhälfte brachte noch einmal ein wenig Frost und etwas Schnee, bevor es zum Jahresende erneut wärmer wurde.

Klimawerte von Soltau für die Jahre 2020 und 2021 (Quelle: DWD)
 [grau = 30jähriges Mittel 1981-2010 | rot = Temperatur (°C), blau = Niederschlag (mm)]



Im Jahr 2021 haben **317** Melderinnen und Melder bei [ornitho.de](https://www.ornitho.de) ihre Beobachtungen den Heidekreis betreffend eingegeben (insgesamt **27.702** Datensätze) – vielen herzlichen dafür.

Anne Albrecht, Dario Allenstein, Ulrich Apffelstädt-Küsel, Friedemann Arndt, Volker Arndt, Reinhard Bach, Irmi Bager, Norbert Bahr, Anja Barfuß, Béla Bartsch, Birgit Beckers, Gebhard Becks, Ulrich Beeck, Kathrin Beelte, Hendrik Behrens, Thomas Berger, Holger Besuch, Frederik Bexter, Arne Bischoff, Sylke Bischoff, Frank Bludau, Dr. Volker Blüml, Doris Blume-Winkler, Kolja Bodendieck, Manfred Bögershausen, Stephan Börnecke, Reiner Boll, Sharamon Borgmann, Klaus Boße, Gerhard Braemer, Stefan Brand, Martin Brandt, Florian + Johannes Braun, Marcus Braun, Carsten Broocks, Jonas Brüggeshemke, Jonas Buddemeier, Jochen Büchler, Alexandra Buengener, Dennis Burchard, Gerd Busche, Luca de Marco, Anne de Walmont, Claus-J. Denker, Eckhard Dense, Markus Deutsch, Bernhard Deykowski, Walter Diederich, Heiner Dierken, Dr. Volker Dierschke, Johann Dietrichs, Marlies Dittberner, Nikolas Dörfler, Gabriele + Wolfgang Dziergwa, Peter + Thomas + Adrian Eichler, Kathrin Eichler, Werner + Irene Eikhorst, Konrad Enderlein, Peter Erlemann, Christina Euler, Veit Exner, Lucas Fäth, Jörg Felski, Stefan Fest, Kathrin Fiebigger, Balduin Fischer, Oliver Focks, Aline Förster, Schröder Frank, Michael Frede, Dietlind Fredebold, Helmut Frind, Wolfgang Froch, Kay Fuhrmann, Susanne Gatzow, Oliver Gerke, Reinhard Gerken, Antje Gerlich, Thies Geske, Markus Giercke, Susanne Glatz, Peter Gleisenstein, Jürgen Werner Göhring, Normann Grabow, Johann Griem, Lukas Griem, Regina + Rainer Grimm, Alexander Gröngroft, Detlef Gruber, Jörg Grützmann, Egbert Günther, Thomas Guggemoos, Lennart Haak, Horst Habke, Jörg Hadasch, Annette Hagemann, Tobias Hahn, Hauke Hansen, Verena Harms, Mika Hecker, Siegfried Heer, Andreas Heim, Tobias Helling, Thorsten Hellberg, Ole Henning, Holger Henschel, Matthias Herold, Fritz Hertel, Marcel, Hesse, Frank Hessing, Anke Heusler, Stefan Hillmer, Simon Hinrichs, Stefan Höpfel, Sascha Hoffmann, Stefan Hohnwald, Tjark Hoppe, Christine Horn, Balazs Horvath, Daniel Hubatsch, Patrick Hundorf, Markus Jacobs, Stefan Jaehne, Axel Jahn, Johannes Janssen, Rolf Jantz, Stefan Jurgeit, Matthias Kahrs, Mirko Kandolf, Christoph Kayser, Christian Kerperin, Gert Klages, Andreas Knipping, Uwe Knust, Jan Kockwelp, Werner Könecke, Bernhard Köstermenke, Katharina Kofler, Norbert Kohls, Tim Korschefsky, Sven Kransel, Franz Kretschmar, Sabine Kringel, Dr. Helmut Kruckenberg, Stefan Krüger, Klaas Kruse, Jürgen Kühl, Katja Kühn, Tanja Kühn, Frank Laier, Thomas Lang, Sigrid Lange, Sabine Latta, Matthias Lehmann, Jannis Leistikow, Oliver Lindecke, Volker Lipka, Stephan Ludwigs, Robin Maares, Tim Markovic, Christina Mau-Hansen, Claudia Mathiak, Moritz Meinken, Finn Mengershausen-Von Bursy, Helma Mensing, Jan-Arne Mentken, Renate Meyer, Klaus-Peter Micheli, Stella Mielke, Harald Mix, Mathias Möhle, Mathias Molitor, Nils Molzahn, Matthias Müller, Norbert Müller, Ute Müller, Tobias Müncheberg, Heinke Mulsow, Stephan + Lena Nachreiner, Aune Najork, Stefan Natterer, Martin Neub, Jana Niehoff, Christoph Nissen, Joerg + Hanne Oberkamp, Daniel Ochterbeck, Matthias Oehler, Daniel Oertzen-Hagemann, Jonathan Oeser, Dr. Antje Oldenburg, Hermann Oldenburg, Fabian + Tanja Olschewski, Moritz Otten, Martin Pape, Fabian Paßlick, Annika Peter, Frank Peters, Henning Petersen, Karsten Pfaff, Mathis Pfreundt, Ulrich Pittius, Dieter Plöthner, Sven Portig, Stefan Prante, Bettina Querfurth, Heiko Rahlfs, Lois Rancilhac, Manfred Rasper, Stefan Rathgeber, Katharina Raum, Florian Reckert, H. Van den Reeck, Marvin Reger, Jonathan Reher, Ursula Rinas, Tony Rinaud, Lutz Ritzel, Uwe Röhrs, Moritz Röttgen, Torsten, Rohde, Christoph Roland, Tim Roßkamp, Gerd Rotzoll, Birte Runge, Sören Rust, Dietmar Sänger, Karl-Heinz Salewski, Timo Sander, Ernst Schaumann, Florian Scheiba, Nico Schendel, Karl-Heinz Schepka, Inge Scherber, Marco Schilz, Heiko Schmaljohann, Daniel Schmidt, Frank-Ulrich Schmidt, Katharina Schmidtman, Mathias Schneider, Karl Schöllborn, Thomas Schol, Andreas Scholz, Jürgen Schrader, Frank Schröder, Brigitte + Thomas Schubert, Julia Schüler, Christoph Schulte, Robert Schumann, Guido Seemann, Noah Sielck, Dierk Söder, Annika Sommerfeld, Fabian Specht, Torsten Spengler, Wolfgang Sprügel, Thomas Stahl, Katharina Stefanski, Peter Steffen, Philipp Steiger, Joachim Steinmetz, Detlef Stremke, Jan Streese-Kleeberg, Holger Stucke, Jens-Hermann Stuke, Adrian Sung, Klaus Tauchert, Andreas Thiel, Klaus Thiele, Frank Thieße, Alexander Thomas, Felicitas Timme, Marc Török, Peter Trinder, Frank Ulbrich, Ulf-Christian Unterberg, Marinus Van Der Ende, Miguel Vences, Maria Elena Vergara, Claudia Von Valtier, Manfred Völker, Carsten Vullriede, Johannes Wahl, Dario Wallraff, Björn Waschkowski, Achim Weber, Focke Weerts, Helge Weingart, Wolfgang Welle, Lars Wellmann, Gerd Wende, Jürgen Wenzel, Dirk Wichern, Jörg Wichern, Heiner Wiechmann, Jörn Wildberger, Fritz Wilkening, Beatrice Witbroek, John Oliver Wohlgemuth, Stefan Wormanns, Jann Wübbenhorst, Irina Würtele, Tom Wulf, Ando Yoo, Fynn Zade, Harald Zinke.

Dank gilt erneut Björn Waschkowski (Walsrode) für die gründliche Korrektur dieses Berichtes.



Abb. 3

Auf der Terrasse verlaufen – ein Waldschnepfenküken im Bereich Alm / Soltau; Anfang August

© L. Buhr

Das Vogeljahr in Kürze

Der Winter mit Beginn des Jahres 2021 verdiente endlich mal wieder seinen Namen. Ab Mitte Februar und im März lag tatsächlich Schnee. Einen Einfluss auf das Auftreten der Gänse, Enten und Schwäne im Rahmen einer Kälteflucht war aber nicht wahrnehmbar. Die Individuenzahlen dieser Vogelgruppen blieben im Rahmen. Erfreulich aber, dass sich bei Dittmern auch wieder mehrere rastende Sing- und Zwergschwäne im Nordkreis zeigten.

Mitte Februar führte die Aller ihr einziges Hochwasser des Jahres, was die Zahl der rastenden Enten etwas ansteigen ließ.

Die diesjährigen Kartierarbeiten der Vogelbeobachter dienten der niedersachsenweiten Erfassung des Wendehalses und der Turteltaube. Die Ergebnisse beim Wendehals waren mit 249 Revieren überraschend positiv. Davon kann bei der Turteltaube nicht die Rede sein: Wohl nicht mehr als 20 BP besiedeln noch den Heidekreis. Weitere positive Erkenntnisse der Brutsaison waren drei Gänsesäger-Bruten an der Aller und die Tatsache, dass wir mittlerweile von max. 12 Revieren beim Wiedehopf ausgehen.

Der Sommer überraschte uns mit durchschnittlichen Niederschlägen, was in den Vorjahren ja deutlich anders war. Ein oder zwei Individuen des seltenen Schreiadlers erschienen dabei in der Allermarsch und waren gut einen Monat lang bei der Jagd nach Mäusen und Fröschen zu beobachten.

Die weiteren Ausnahmeerscheinungen des Jahres waren herausragende 11 ziehende, durch Tonaufnahmen belegte Rohrdommeln über Wilsede. Auch die Beobachtungen eines Sichlers und eines Kuhreihers erfreuten die Beobachter. Das dürfte nicht minder auch dem Entdecker der ersten Zwergammer bei uns im Heidekreis so gegangen sein. Sie zeigte sich Anfang Mai bei Wilsede.

Bei den Planzugbeobachtungen fielen in 2021 keine besonderen Phänomene auf. Ringeltauben und Bergfinken waren recht gut vertreten, Drosseln und Blaumeisen weniger.

Abkürzungen

ad	Altvogel / Altvögel	nahr	Nahrung suchend
balz	balzend	P	Paar(e)
BP	Brutpaar(e)	pull	Küken; frisch geschlüpfter Vogel
BZF	Brutzeitfeststellung(en)	PZB	Planzugbeobachtung
dj	diesjährig	RP	Revierpaar(e)
dz	durchziehend	rast	rastend
Fml	Familie(n)	ruf	rufend
Ind	Individuum / Individuen	sing	singend
juv	juvenilis; Jugendkleid	TrÜbPl	Truppenübungsplatz
K1	1. Kalenderjahr, usw.	übf	überfliegend (nicht ziehend)
k.A.	keine Angabe(n)	vj	vorjährig
kreis	kreisend	W	Weibchen
M	Männchen	wf	weibchenfarben
nachrichtl.	nachrichtlich	WVZ	Wasservogelzählung

Truthuhn *Meleagris gallopavo*

28.04. 2 W kreuzen die Straße bei Wintermoor r.d. Chaussee (S. Gatzow).

Birkhuhn *Lyrurus tetrix*

Die Beobachtungen stammen zum überwiegenden Teil aus dem NSG Lüneburger Heide, teilweise auch von den Truppenübungsplätzen Munster-S und Bergen.

Der Bestand im NSG Lüneburger Heide wird für 2021 mit **22 M** / **11 W** angegeben, eine leicht positive Entwicklung gegenüber dem letzten Jahr (S. Wormanns).

Rebhuhn *Perdix perdix*

Bruten: 11.08. 8 Ind Jungemanns Heide/NSG Lüneburger Heide (K. Schmidtman), 15.08. 2 ad + 6 dj Nienhagen-W (J. Steinmetz, 15.08. 2 ad + 7 dj Ahldener Marsch (T. Eichler; ebenso am 14.09.).

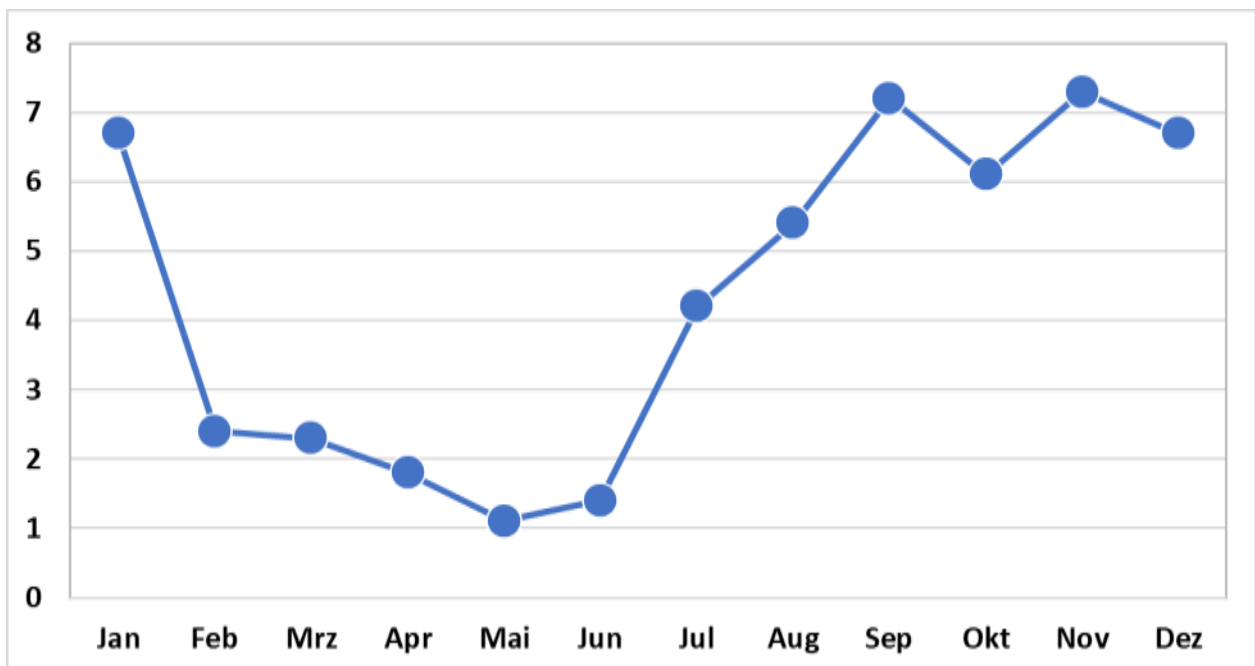
Beobachtungen (≥ 2): 11.10. 5 Ind Wolfsschlucht/Wilsede (nachrichtl. S. Wormanns), 14.11. 4 Ind Moorah/ Wolterdingen (T. Hellberg), 15.11. 5 Ind Frankenfeld-O (nachrichtl. T. Eichler), 05.12. 5 Ind Meißemündung (T.+A. Eichler).

Von Januar bis Juli ausschließlich Beobachtungen von 1 bzw. 2 Ind (Paar);

(a) im Allertal bei Ahlden, Büchten, in der Frettmarsch, bei Grethem, Groß Häuslingen und Kirchboitzen,

(b) auf der Geest bei Behringen, in der Düshorner Heide, bei Heber, Hemsen, am Flugplatz Hodenhagen, bei Langwedel, Platenkamp, Schneverdingen, Schülern, Vierde und Wietzendorf sowie an verschiedenen Stellen im NSG Lüneburger Heide.

Abb. 4 Mittlere Truppstärke des Rebhuhns im Jahresverlauf 1998-2020 (n = 592)



Die Abb. 4 zeigt das Auftreten von Einzelindividuen bzw. Rebhuhnpaaren vornehmlich in der Zeit von Frühjahr bis zum Sommer. Ab Juli werden vermehrt Familienverbände und ab Spätsommer/Herbst Trupps bzw. Ketten annähernd gleichgroßer Vögel beobachtet, die auch in den Wintermonaten anzutreffen sind.

Wachtel *Coturnix coturnix*

Von den 169 Meldungen stammen 39 aus dem Allertal und 130 von der Geest.

Erstbeobachtungen: 10.05. 1 Ind dz (00:19 Uhr) Wümmemoor/NSG Lüneburger Heide (C. Nissen), 1 Ind Ahldener Koppel und 1 Ind Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 22.08. 2 Ind Wolterdingen-S (T. Hellberg).

Habitat: Notiert wurden sing M 2 X in Triticale, 2 X in Mais sowie je 1 X in Roggen, in Intensivgrünland, in Kartoffeln, in Ackergras und in Zuckerrüben.

Jagdfasan *Phasianus colchicus*

Bis auf fünf Ausnahmen bei Benninghöfen (S. Rust), Heidenhof – Dittmern (T. Hellberg), Grüne Aue/Soltau (S. Nachreiner), Kirchboitzen-N (B. Waschkowski) und Wilsede (A. Jahn) stammen die übrigen 43 Meldungen aus dem Allertal.

Höchstzahl: 12.12. 7 M + 4 W im Buchholzer Vorland (B. Waschkowski).

Rothalsgans *Branta ruficollis*

20.12. 1 Ind vergesellschaftet mit Grau-, Bläss-, Tundrasaat- und Kanadagänsen an der Aller, Bosser Kurve (K. Pfaff).

Kanadagans *Branta canadensis*

Der Brutbestand wurde für 2020 mit mind. 180 RP angegeben (SCHMIDT et al. 2021). Für 2021 gehen wir von einem ähnlich hohen Brutbestand aus. Die Sommergänse-Zählung ergab 2021 einen Bestand von mind. 292 Individuen. Da etliche Gewässer aus unterschiedlichen Gründen nicht aufgesucht werden konnten, ist von einem höheren Sommerbestand auszugehen.

Höchstzahlen (≥ 200): 02.01. 205 Ind nahr Bosse, 09.01. ca. 260 Ind nahr Bosser Kurve, 16.01. 238 Ind (WVZ) Frankenfeld – Eilte und 28.01. ca. 200 Ind Bosser Kurve (B. Waschkowski), 11.12. 318 Ind (WVZ) Frankenfeld – Eilte (B. Waschkowski).

Abb. 5 Regelmäßige, aber seltene Gäste im Allertal: Weißwangengänse (Altenwahlen; März 2021) © F.-U. Schmidt



Weißwangengans *Branta leucopsis*

Winter/Frühjahr: 18 Beobachtungen. Höchstzahl: 07. bis 21.03. 11 Ind Altenwahlen – Kirchwahlen (B. Waschkowski, T. Eichler). Letztbeobachtung: 13.05. 1 Ind dz SO Wietendorf-O (N. Molzahn).

Herbst/Winter: 10 Beobachtungen. Höchstzahl: 05. bis 11.12. 5 Ind Stillenhöfener Marsch (N. Kohls, B. Waschkowski), 12.12. 5 Ind Esseler Wiesen (B. Waschkowski) – wohl die selben Ind aus der Stillenhöfener Marsch. Letztbeobachtung: 31.12. 1 Ind Ostenholzer Moor (B. Waschkowski).

Besonderheit: 23.04. 1 Ind Totfund am Südrand von Soltau, bei dem eine Infektion mit dem Virus der *hochpathogenen Aviären Influenza* (Geflügelpest) vom Subtyp H5N8 amtlich festgestellt worden ist ([HEIDEKREIS 2021](#)).

Hybrid (unbestimmt): 31.10. 1 Ind Ziegelei/Rethem (J. Brüggeshemke, D. Gruber).

Hybrid (Weißwangen-/Kanadagans): 31.10. 1 Ind Mandelsee/Böhme (D. Gruber).

Streifengans *Anser indicus*

09.01. 1 Ind Stillenhöfener Marsch (R. Gerken).

Graugans *Anser anser*

Der Brutbestand wurde für 2020 mit mind. 183 RP angegeben (SCHMIDT et al. 2021). Für 2021 gehen wir von einem ähnlich hohen Brutbestand aus. Die Sommergänse-Zählung ergab 2021 einen Bestand von mind. 489 Individuen. Da etliche Gewässer aus unterschiedlichen Gründen nicht aufgesucht werden konnten, ist von einem höheren Sommerbestand auszugehen.

Höchstzahlen (≥ 300): 03.01. ca. 300 Ind (D. Gruber), 12.02. mind. 450 Ind (A. Bischoff) und 13.02. ca. 300 Ind – alle Stillenhöfener Marsch – (B. Waschkowski), 21.09. ca. 435 Ind Westsiedlung-S (M. Völker), 20.11. ca. 400 Ind nahr Bosser Kurve (B. Waschkowski), 22.11. mind. 375 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 12.12. mind. 400 Ind nahr Esseler Wiesen (B. Waschkowski), 22.12. ca. 300 Ind nahr Stillenhöfener Marsch (B. Waschkowski), 28.12. mind. 450 Ind Klein Häuslingen (T. Hellberg), 31.12. ca. 300 Ind nahr Nordkanal/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski).

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus*

Frühjahr: 02.01. 1 Ind nahr Bosse-SO (K. Tauchert, B. Waschkowski, T. + P. Eichler), 09.01. 1 Ind Weihbruch/Frankenfeld nahr (B. Waschkowski), 16.01. 6 Ind nahr (WVZ) Frankenfeld – Eilte und 1 Ind Eickeloher Bruch (B. Waschkowski), 28.01. 1 Ind nahr Frankenfeld-O (B. Waschkowski, T. Eichler).

Herbst: 24.10. 2 Ind dz Wolterdingen (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, F. Braun), 20. und 21.11. 1 Ind Altenteich/Rethem (B. Waschkowski, M. Völker), 18.12. 1 Ind Weihbruch/Frankenfeld (B. Waschkowski).

Abb. 6 Rastende Bläss- und Tundrasaatgänse (Bosse-SO, Januar 2021)

© F.-U. Schmidt



Tundrasaatgans *Anser serrirostris*

Höchstzahlen (Winter/Frühjahr; ≥ 1.000): 11.01. ca. 1.600 Ind nahr Bosse-SO (M. Völker), 16.01. mind. 1.770 Ind (WVZ) Frankenfeld – Eilte [ca. 1.600 Ind an der Eilter Mühle] (B. Waschkowski), 20.01. mind. 1.000 Ind rast Weihbruch/Frankenfeld (G. Rotzoll).

Letztbeobachtung: 10.04. 1 Ind nahr Bierder See (B. Waschkowski).

Erstbeobachtung: 20.09. 12 Ind nahr Westsiedlung-S (M. Völker).

Höchstzahlen (Herbst/Winter; ≥ 1.000): 31.10. ca. 1.000 Ind nahr Ziegelei/Rethem (B. Waschkowski).

Blässgans *Anser albifrons*

Höchstzahlen (Winter/Frühjahr; ≥ 1.000): vom 03.01. bis 16.01. hielten sich an der Aller (Grünland und Äcker) zwischen Frankenfeld und Eilte, insbesondere in der Bosser Kurve und an der Eilter Mühle, bis zu 1.700 Blässgänse auf; fast immer vergesellschaftet mit Tundrasaatgänsen (B. Waschkowski, M. Völker).

Letztbeobachtung: 05.06. 1 vj Ind Reddingen-O (T. Hellberg, N. Molzahn).

Erstbeobachtung: 18.09. 1 Ind dz Innenstadt/Soltau (R. Grimm), 1 Ind dz Soltau-W (T. Hellberg) und ca. 20 Ind dz Harmelingen-NO (T. Hellberg).

Höchstzahlen (Herbst/Winter; ≥ 1.000): 31.10. mind. 1.100 Ind nahr Ziegelei/Rethem (B. Waschkowski), 11.12. ca. 1.850 Ind (WVZ) Frankenfeld – Eilte (B. Waschkowski) und mind. 680 Ind Stillenhöfener Marsch (N. Kohls).

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

Der Brutbestand wurde für 2020 mit mind. 73 RP angegeben (SCHMIDT et al. 2021). Für 2021 gehen wir von einem ähnlich hohen Brutbestand aus. Die Sommergänse-Zählung ergab 2021 einen Bestand von mind. 66 Individuen. Da etliche Gewässer aus unterschiedlichen Gründen nicht aufgesucht werden konnten, ist von einem höheren Sommerbestand auszugehen.

Höchstzahl: 11.07. 21 ad + 9 dj Ind im Serengeti-Park/Hodenhagen (S. Worm).



Abb. 7 Nilgans-Familie (Leverdingen; Mai 2021)

© F. Wilkening

Brandgans *Tadorna tadorna*

26.03. 1 Ind Polder Wietzendorf (A. Albrecht), 05.08. 1 dj Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun).

Rostgans *Tadorna ferruginea*

26.02. 2 Ind Allerbrücke/Rethem (T. Eichler), 28.02. 1 Ind Weihbruch/Frankenfeld (B. Waschkowski).

Sommergänsezählungen

In den Jahren 2018 bis 2021 fanden jeweils im Juli Sommergeänsezählungen in Niedersachsen statt. Im Heidekreis wurden vier bzw. fünf Wasservogelarten erfasst. Coronabedingt konnten 2020 und 2021 nicht alle Gewässer (z.B. im CenterParcs Bispingen, HeidePark Soltau) aufgesucht werden, sodass die Zahlen nicht immer den kompletten Sommerbestand widerspiegeln. Besonders schwierig ist bei großen und weit entfernten Grauganstrupps die Auszählung der diesjährigen Jungvögel.

Tab. 1 Sommergeänsezählungen im Heidekreis 2018 bis 2021

Art	2018	2019	2020	2021
Höckerschwan	38	15	10	11
Graugans	321	425	492	489
Kanadagans	230	177	343	292
Nilgans	74	69	98	66
Brandgans			1	



Abb. 8 Kanadagänse brüten auch gerne in Ortschaften (Mühlenteich Munster; Mai 2021) © F.-U. Schmidt

Höckerschwan *Cygnus olor*

Bruten: 2021 wurden im Heidekreis von 15 Örtlichkeiten Paare im geeigneten Bruthabitat (mindestens Brutzeit-Code B3), z.T. auch mit Nest bzw. Eiern, beobachtet. Nur von einem BP wurde der Bruterfolg gemeldet (vgl. Tab. 2). Die Örtlichkeiten waren: Spiekerhof/Soltau, Marbostel/Soltau, Flüggenhofsee/Munster, Reiningen Moor Munster-S, Ahrensheide-N, Klostersee/Walsrode, Böhmewiesen/Hollige, Groß Häuslingen, Bierder See, Bierder Giebel, Kleientnahme Heiden, Eilter See, Hademstorfer Schleuse, Engehausen-W, Buchholz (Aller).

Tab. 2 Auftreten von Höckerschwan-Brutpaaren im Heidekreis 2021

Gemeinde / Ort	Daten	Bruterfolg
Engehausen-W	10.07. 1 BP (D. Plöthner)	3 pull

Überwinterung / Höchstzahlen: Von Januar bis Anfang April hielten sich bis zu max. 91 Ind am 06.02. (78 ad + 13 vj; A. Bischoff) in der Stillenhöfener Marsch auf, teilweise mit Bläss- und Saat-

gänsen bzw. Zwergschwänen vergesellschaftet. Im Dezember stiegen die Rastzahlen erneut: am 28.12. max. 54 Ind Stillenhöfener Marsch (A. Bischoff).

Zwergschwan *Cygnus columbianus*

Letztbeobachtungen: 23.03. 12 ad Altenwahlen (T. Hellberg).

Erstbeobachtungen: 17.12. 5 ad nahr Heidenhof – Dittmern /F. Braun).

Höchstzahlen (Winter/Frühjahr): 17.01. 21 ad nahr Dittmern-S (F.-U. Schmidt) und 21 Ind dz nach W bei Hademstorf (M. Völker), 20.02. 25 Ind nahr Böhmemündung (B. Waschkowski), 27.02. 23 ad + 1 vj Altenwahlen (T. Hellberg, T. Eichler), 28.02. 27 ad + 1 vj nahr Kirchwahlen (B. Waschkowski, T. Eichler), 07.03. 40 Ind Kirchwahlen-W (A. Albrecht) sowie 08.03. 23 ad + 1 vj Kirchwahlen, 14.03. 26 ad + 1 vj nahr Kirchwahlen.

Singschwan *Cygnus cygnus*

Letztbeobachtung: 03.03. 1 ad Ind Kirchwahlen-O (B. Waschkowski).

Erstbeobachtungen: 21.11. 2 Ind nahr Esseler Bruch (M. Völker).

Mit ■ **Halsmanschetten** markierte und abgelesene Individuen:
8 E 56 / 2 E 72

Mit ■ **Halsmanschette** markiert und abgelesen: **2 R 57** (mind. 23 Jahre alt)

Höchstzahlen (Winter/Frühjahr): 01.01. 26 ad + 5 vj nahr Reddingen (F.-U. Schmidt), 02.01. 18 ad + 3 vj Eilstorfer Bruch (T. Eichler) und 43 ad + 2 vj Harber-N (T. Hellberg), 16.01. 47 ad + 8 vj Dittmern-S (T. Hellberg), 06.02. 98 ad + 7 vj Hademstorfer Bruch (B. Waschkowski), 17.02. 96 Ind an gleicher Stelle (M. Völker), 20.02. 66 ad + 7 vj nahr Eickeloher Bruch (H. Henschel).

Höchstzahlen (Herbst/Winter): 26.12. 27 Ind übf Marklendorfer Wiesen (N. Kohls).



Abb. 9 Rastende Singschwäne auf der Aller (Stillenhöfen; Februar 2021)

© F.-U. Schmidt

Mandarinente *Aix galericulata*

Immer wieder tauchen einzelne Mandarinenten im Heidekreis auf, ohne dass deren Herkunft zu klären wäre. 29.03.-03.04. 1 M / 1 W Grundloses Moor (A. Hagemann, T. Hahn), 01.04. 1 M unberingt mit 1 W Stockente vergesellschaftet bei Marbostel/Soltau (F. Braun), 18.09. 1 flugfähiges Ind unter freifliegenden Enten im Vogelpark/Walsrode (T. Hellberg), 11.12. 1 M auf der Aller Frankenfeld – Eilte und 1 M an der Eilter Mühle unter Kanadagänsen (B. Waschkowski).

Knäkente *Spatula querquedula*

Erstbeobachtung: 16.03. 1 M Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

03.04. 2 M / 1 W Eilter See (M. Pape, M. Dittberner) und 2 M / 1 W Kleientnahme Hedern (T. Eichler), 25.04. 1 M Eilter See (B. Waschkowski), 10.06. 1 M Rutenmühle (U. Röhrs), 14.06. 1 M Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Letztbeobachtung: 22.06. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Löffelente *Spatula clypeata*

Erstbeobachtung: 24.02. 2 M Bosser Kurve (T. Eichler).

Höchstzahlen (≥ 10): 30.04. ca. 20 Ind Polder Wietzendorf (C. Kayser).

Letztbeobachtung: 08.11. 2 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Schnatterente *Mareca strepera*

Höchstzahlen (≥ 20): 09.01. ca. 20 Ind Aller bei Marklendorf (R. Gerken), ab dem 06.02. mehr als 45 Ind in der Böhmemündung (B. Waschkowski), es gipfelte dort in mind. 100 Ind am 23.02. (T. Eichler) und noch 27 Ind am 27.02. (B. Waschkowski), 25.02. ca. 25 Ind Alter Fährweg/Eickeloh (T. Eichler) – Mitte Februar führte die Aller Hochwasser – , 21.03. 22 Ind Altenwahlingen (B. Waschkowski), 15.11. mind. 53 Ind Bothmer See (T. Eichler).

Pfeifente *Mareca penelope*

Höchstzahlen (≥ 50): 16.01. 71 Ind (WVZ) Rethem – Frankenfeld (B. Waschkowski), 20.01. ca. 100 Ind Böhmemündung (G. Rotzoll), 28.01. mind. 50 Ind Kirchwahlingen (B. Waschkowski), 06.02. mind. 200 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski), 14.02. ca. 120 Ind Stillenhöfener Marsch (R. Gerken, N. Kohls), 19.02. ca. 150 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski), 21.01. ca. 170 Ind Hülsener Kurve (T. Hellberg), 24.02. ca. 120 Ind Bosser Kurve (T. Eichler), 08.03. mind. 90 Ind Böhmemündung (F.-U. Schmidt), 24.10. ca. 70 Ind vom Seeadler am Bierder See (K. Boße) aufgescheucht, 19.-20.11. bis zu 80 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski, T. Eichler), 04.12. mind. 60 Ind bei Marklendorf (R. Gerken), 28.11. ca. 65 Ind Klein Häuslingen-S (T. Hellberg). Mitte Februar führte die Aller Hochwasser.

Besonderheiten: Bei systematischen Aufnahmen des nächtlichen Vogelzugs über dem NSG Lüneburger Heide gelangen vom 14.03.-12.04. mehrfach Nachweise rufender Pfeifenten (O. Henning, J. Brüggeshemke). Maximal waren es sogar über 50 Trupps am 24.03. bzw. 65 Trupps am 25.03. über Wilsede (J. Brüggeshemke), am 24.03. waren auch Rufe über Oerrel und dem Kreuzerberg (S. Kransel) und am 27.03. sechsmal über Tiegen zu hören (F. Braun).

Stockente *Anas platyrhynchos*

Höchstzahlen (≥ 100): 16.01. 253 Ind (WVZ) Frankenfeld – Eilte (B. Waschkowski), 06.02. ca. 300 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski), 06.-12.02. max. 150 Ind Marklendorfer Schleuse (R. Gerken, N. Kohls), 13.02. 307 Ind (WVZ) Frankenfeld – Eilte (B. Waschkowski), 14.02. ca. 250 Ind Esseler Bruch (B. Waschkowski) vom Seeadler aufgescheucht, 20.02. ca. 120 Ind Mühlen- teich/Eggersmühlen (U. Röhrs), 21.02. ca. 500 Ind auffliegend Lammesmarsch (T. Hellberg), 27.02. ca. 100 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski), 04.09. ca. 110 Ind Westsiedlung (M. Vö-

lker), 18.09. ca. 140 Ind Vogelpark/Walsrode (T. Hellberg), 11.12. 102 Ind (WVZ) Frankenfeld – Eilte (B. Waschkowski), 26.-27.12. ca. 150 Ind Marklendorfer Wiesen (N. Kohls), 28.12. ca. 100 Ind Kirchwahlingen (T. Hellberg).

Bahamaente *Anas b. bahamensis*

23.09. 2 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening, N. Molzahn).

Spießente *Anas acuta*

28.01. 1 W Eilter See (B. Waschkowski), vom 21.-27.02. gelangen während eines Hochwassers an der Aller fünf Nachweise, wobei es am 24.02. max. 11 Ind (6 M / 5 W) in der Böhmemündung (T. Eichler) waren, 24.-29.03. 2 M / 2 W Polder Wietzendorf (M. Pape, A. Albrecht, W. Könecke), 10.04. 1 W Pietzmoor (C. Nissen), 08.-29.11. 1-2 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening, T. Hellberg).

Besonderheiten: 25.03. Rufe eines nächtlich ziehenden Ind über Wilsede (J. Brüggeshemke).

Krickente *Anas crecca*

Bruten: Ohne gezielte Kartierungen in den Mooren des Landkreises können keine verlässlichen Angaben über die Zahl der Bruten getroffen werden. Im Pietzmoor gab es Nachweise von 3 führenden Weibchen (10, 9 bzw. 4 pull) (Karl Schöllhorn, J. Brüggeshemke, S. Rathgeber, S. Wormanns). C. Brooks gibt jedoch eine Revierzahl von 7 RP an. Das scheint mehr als realistisch. Auch vom Zahrensener Flatt (U. Röhrs), dem Lührsbockeler Moor (F. Braun), Birkensee (S. Nachreiner) und den Poldern Wietzendorf (M. Oehler, F. Wilkening) liegen Brutzeitbeobachtungen vor.

Höchstzahlen (≥100): Außerhalb der Brutzeit halten sich scheinbar durchgängig um die hundert Krickenten an den Poldern Wietzendorf auf: 05.-25.01. max. 112 Ind, 30.03.-12.04. max. 107 Ind, 18.08-01.09. max. 140 Ind, 18.10.-08.11. max. 113 Ind, 07.-20.12. max. 102 Ind (alle F. Wilkening).

Besonderheiten: 22.03. 1 Trupp, 24.03. 1 Trupp und am 25.03. 7 Trupps bei nächtlichen Aufnahmen des Vogelzuges über Wilsede (J. Brüggeshemke).

Tafelente *Aythya ferina*

Mit nur zwölf Nachweisen wird die Tafelente als Gast im Heidekreis immer rarer: 20.01. 1 M Harberer Mühlenteich (F.-U. Schmidt), 20.-23.02. 1 M / 2 W Böhmemündung (B. Waschkowski, T. Hellberg), 21.02. 6 Ind üfl Ahlden (T. Hellberg) und 4 M Hellberg (T. Hellberg), 01.03. 1 M Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 02.04.-03.05. 1-2 M Polder Wietzendorf (C. Kayser, F. Wilkening).

Moorente *Aythya nyroca*

20.02. 1 gelb beringtes M Wohlendorfer Marsch (B. Waschkowski), 19.07.-15.08. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening, S. Hillmer).

Reiherente *Aythya fuligula*

Bruten: 1 W + 6 pull Kiesgrube Fintel (C. Brooks), 1 W + 4 pull Polder Wietzendorf (F. Wilkening, S. Hillmer), 1 RP Harberer Mühlenteich (F.-U. Schmidt).

Höchstzahlen (≥20): 22.-28.01. max. 28 Ind, 06.-17.02. ca. 30 Ind, 04.12. ca. 50 Ind alle Marklendorfer Schleuse (R. Gerken) sowie ebendort 11.-26.12. max. 32 Ind (B. Waschkowski, N. Kohls); dieser Allerbereich ist aktuell das beste Rasthabitat für diese Art im Heidekreis. An den Poldern Wietzendorf waren es 2021 max. nur 9 Ind (5 M / 4 W) (F. Wilkening).

Besonderheiten: 29.08. 1 M dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).



Abb. 10 Erfolgreiche Reiherentenbrut (Polder Wietzendorf; August 2021)

© F. Wilkening

Schellente *Bucephala clangula*

Bruten: 1 RP Pietzmoor (U. Röhrs, C. Broocks), 3 RP Polder Wietzendorf (F. Wilkening, F. Braun, Egbert Günther u.a.), hier waren zwar kurzzeitig bis zu 5 M und 7 W anwesend, aber nicht regelmäßig; 1 W + 8 pull Reiningen Moor (J. Brüggeshemke).

Höchstzahlen (≥10): 20.02. 19 Ind (WVZ) Eilte – Bierde (B. Waschkowski), 21.02. 22 Ind Böhmemündung (T. Hellberg) und 11 Ind Hellberg (T. Hellberg), 16.03. 11 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 25.02. 18 Ind Alter Fährweg/Eickeloh (T. Eichler, F.-U. Schmidt).



Abb. 11 Schellenten auf der Aller im Winter (Bosse; Februar 2021)

© F.-U. Schmidt

Zwergsäger *Mergellus albellus*

02.02. 1 M / 1 W Böhmemündung (B. Waschkowski), 12.02. 2 W Hademstorf (T. Eichler), 21.02. 2 W Westerohe (T. Hellberg), 25.02. 1 M / 1 W Alter Fährweg/Eickeloh (T. Eichler, F.-U. Schmidt), 26.02. 1 M / 1 W Böhmemündung (T. Eichler), 28.12. 1 W Bosse (S. Portig, M. Frede).

Gänsesäger *Mergus merganser*

Bruten: Zwischen dem 20.06.-07.07. wurden zwischen der Ahldener Schlenke und der Böhmer Marsch sechs Mal führende Weibchen mit juv beobachtet. Natürlich sind die Familien auf der Aller recht mobil. Da am 30.06. jedoch 1 W + 6 pull bei Eilte (N. Bahr, T. Eichler), 1 W mit 6 juv an der Ahldener Schlenke (B. Waschkowski) und 1 W + 2 pull in der Böhmer Marsch (S. Börnecke) nachgewiesen wurden, ist von **3** erfolgreichen **BP** auszugehen.

Höchstzahlen (≥10): 14.02. 11 Ind (7 M / 4 W) Hademstorfer Schleuse (T. Eichler), 20.-21.02. 16 Ind Kleine Hodenhagener Marsch (B. Waschkowski, T. Hellberg), 27.02. 16 Ind üfl Grethem (T. Hellberg).

Beobachtungen (Geest): 05.01. 1 W Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 23.02. 4 Ind dz über Soltau (T. Hellberg), 08.08. 1 W Tongrube Leverdingen (F. Wilkening), 09.11. 2 wf Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun), 25.12. 1 M auf der Böhme in Walsrode (B. Waschkowski).



Abb. 12 Regelmäßiger Wintergast und seltener Brutvogel im Heidekreis – der Gänsesäger © F.-U. Schmidt

Ziegenmelker / Nachtschwalbe *Caprimulgus europaeus*

Beobachtungen mit Reviervverhalten (Brutzeit-Code B3 oder B5): 29.05. 2 Ind Wümmeheide, Schneverdingen (A. Jahn), 10.06. 4 Ind Osterheide/Schneverdingen (U. Röhrs), 11.07. 2 Ind Benninghöfer Heide (NSG Lüneburger Heide)(J. Brüggeshemke).

Erstbeobachtung: 06.05. 10 Ind einzelne Ind sing im Bereich Grasengrund und Umgebung (J. Brüggeshemke).

Letztbeobachtung: 04.08. 1 Ind sing Totengrund/NSG Lüneburger Heide (F. Bludau).



Abb. 13 Ziegenmelker sind selten tagsüber so fotogen zu beobachten (Ilhorn, Mai 2021) © S. Borgmann

Mauersegler *Apus apus*

Erstbeobachtung: 22.04. 1 Ind Kieselsee Suroide (N. Molzahn).

Letztbeobachtung: 05.09. 1 Ind Soltau-W (F. Wilkening).

Höchstzahlen (>40): 27.06. bis 24.07. 55-70 Ind Innenstadt/Soltau (R. Grimm, F. Braun), 26.07. ca. 65 Ind jag Almhof/Soltau (T. Hellberg).

Kuckuck *Cuculus canorus*

Brut: 16.07. 1 bettelnder flügger juv Wilseder Moor (O. Henning).

Erstbeobachtungen: 21.04. 1 Ind Soltau-W (F. Wilkening), 24.04. je 1 Ind Soltau-W, Berggestell/Wilsede, Riensheide-O und Pietzmoor (A. Jahn, U. Röhrs, T. Hellberg, M. Meinken, H. Mensing).

Letztbeobachtung: 05.08. 1 Ind Wilsede-W (F. Bludau).

Hohltaube *Columba oenas*

Höchstzahlen (>30): 02.01. ca. 50 Ind Eilstorfer Bruch (P. Eichler, K. Tauchert, B. Waschkowski), 05.09. 41 Ind Sprengeler Bruch (U. Röhrs), 19.09. 37 Ind Ellingen-N (T. Hellberg), 16.10. 34 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm), 25.10. ca. 50 Ind dz Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Ringeltaube *Columba palumbus*

Höchstzahlen (>1000): 09.10. 2.125 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 15.10. ca. 4.000 Ind Westsiedlung (M. Völker), 16.10. 3.052 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm), 17.10. ca. 2.500 Ind Esseler Bruch (B. Waschkowski) und ca. 1.000 Ind Kirchboitzen-N (B. Waschkowski), 24.10. 12.178 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (F. Braun, R. Grimm), 25.10. 1.673 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (F. Braun), 04.12. mind. 1.500 Ind Südkampen (B. Waschkowski).

Turteltaube *Streptopelia turtur*

Die Turteltaube hat in den vergangenen Jahren dramatische Bestandseinbrüche hinnehmen müssen. Neben Intensivierungen in der Landwirtschaft und Zersiedlungen ist vor allem die rücksichtslose Bejagung auf dem Zug in Südeuropa und Nordafrika ursächlich für den Rückgang. Während der bundesweiten ADEBBAR-Kartierung in den 2000er Jahren wurde der Bestand im Heidekreis auf 110 bis 170 BP geschätzt. Bereits für das Jahr 2010 konnten aufgrund weniger Nachweise keine seriösen Bestandsschätzungen erfolgen ([SCHMIDT, F.-U., T. HELLBERG, R. GRIMM & N. MOLZAHN 2014](#)).

Um ein ausführliches Bild zur aktuellen Verbreitung der Turteltaube in Niedersachsen zu gewinnen, riefen die Vogelschutzwarte im Niedersächsischen Landesbetrieb für Küsten- und Naturschutz (NLWKN) und die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung (NOV) 2021 zur landesweiten Kartierung dieser kleinen Taubenart auf. Da im vergangenen Jahr parallel der Wendehals erfasst wurde, fehlten den Vogelbeobachtern der Arbeitsgemeinschaft leider die zeitlichen Kapazitäten, um auch geeignete Lebensräume der Turteltaube aufzusuchen. Es blieb im Wesentlichen bei einem einmaligen Besuch von Wäldern, in denen in den vergangenen Jahren Nachweise gelangen:

Erstbeobachtung: 23.04. 1 Ind sing Schäfersort/Soltau (nachrichtl. T. Hellberg).

Bruten: 28.04.-04.07. 1 P Eggersmühlen-W (U. Röhrs), 07.-08.05. 1 Ind sing Winkelhausen/Dorfmark (T. Hellberg), 09.05. 1 Ind sing Westsiedlung (B. Waschkowski) und ebendort vom 27.06.-11.07. 3 Ind Westsiedlung-N (D. Gruber, M. Völker), 11.05.-03.06. 1 Ind sing Moor in der Schotenheide/Ahlden (A. Oldenburg), 12.-30.05. 1 Ind sing Bosser Bruch (A. Oldenburg), 16.05. 2 Ind sing Teufelsmoor/Stöcken (K.-H. Schepka), 17.05.-04.07. 1 Ind sing Eggersmühlen-S (U. Röhrs), 17.-31.05. 1 P Höltjeberg/Rethem (W. Welle), 20.05. 1 Ind sing Lichtenmoor (T. + P. Eichler), 23.05. 1 Ind sing Büchtener Heide (T. Hellberg), 23.05. 1 Ind übf Hope (T. Hellberg), 24.05. 1 M Geitzenberg/Wilsede (O. Henning), 06.06. 1 Ind sing Hederner Holz (A. Oldenburg), 15.-24.06. 1 Ind Frankenfelder Bruch (A. Oldenburg), 20.06.-09.07. 1 Ind sing Schotenheide/Eilte-S (T. + P. Eichler), 26.06. 1 Ind sing Idsingen-SW (T. Hellberg), 28.06. 1 Ind sing Suderbrucher Heide (J. Steinmetz), 21.07. 1 Ind Giltener Heide (A. Oldenburg).

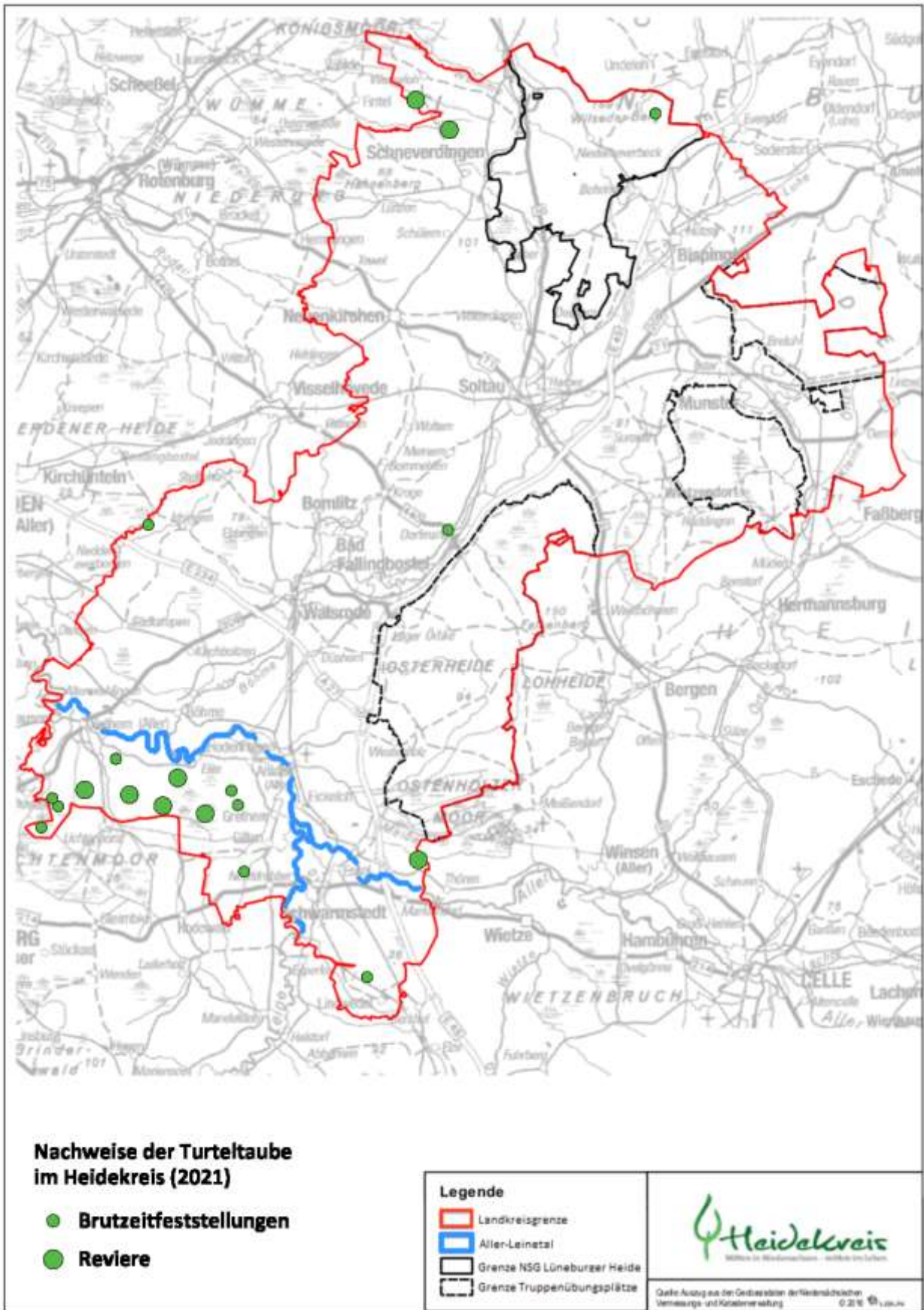


Abb. 14 Nachweise singender Turteltauben im Heidekreis 2021

In Summe kam es somit zu **19 BZF** mit **8 RP**. Aufgrund der Tatsache, dass viele BZF an Orten mit Nachweisen aus den Vorjahren stattfanden, sind viele der Beobachtungen in 2021 sicher auch feste Reviere gewesen. Wie hoch die tatsächliche Revierzahl im Heidekreis ist, lässt sich aufgrund des geringen Kartierumfangs nicht sagen. Eine hohe Dunkelziffer kann aber nicht angenommen werden. Das zeigt auch der hohe zeitliche Aufwand bei der Wendehals-Kartierung im NSG Lüneburger Heide und auf allen TrÜbPl des Landkreises. Neben einem Nachweis im NSG Lüneburger Heide (siehe oben) glückte darüber hinaus nur eine weitere Beobachtung einer durchziehenden Turteltaube. Das heißt, dass in den genannten Gebieten kaum Turteltauben vorkommen dürften. Allerdings ist auch hier ein Unsicherheitsfaktor zu beachten: Im NSG und den TrÜbPl wurden zwecks Wendehals-Erfassung die geschlossenen Wälder nicht aufgesucht. Das aktuelle Hauptvorkommen der Turteltaube liegt an der Südgrenze (Schotenheide) des Landkreises. Hier werden bevorzugt lichte, störungsarme Wälder besiedelt. Der aktuelle Bestand im Heidekreis dürfte kaum mehr als **20 RP** betragen.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

Höchstzahlen (>15): 09.02. 19 Ind Soltau (F.-U. Schmidt).

Besonderheiten: Aus folgenden Orten gab es in den letzten 10 Jahren keine Meldungen von Türkentauben: 04.04. 1 P Bockhorn (B. Waschkowski), 24.05. 1 Ind Eggersmühlen (U. Röhrs), 26.06. 1 ind Ahrsen-N (T. Hellberg).

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Erstbeobachtung: 17.03. 1 Ind dz Rabingsheide-O/NSG Lüneburger Heide (J. Brüggeshemke).

Brutzeitfeststellungen: 1 Rufer Pietzmoor (S. Heer, J. Brüggeshemke), 1 Rufer Polder Wietzendorf (T. Hellberg, F. Wilkening), 1 Rufer Lührsbockeler Moor-N (T. Hellberg), 1 Rufer Eilter See (T. Eichler), 1 Rufer Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler).

Teichhuhn *Gallinula chloropus*

Bruten: 22.06. 2 ad + 4 pull Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 25.07. 4 dj Ind Eilter See (B. Waschkowski), 22.08. 2 ad + 4 dj Ind Hützel-SO (A. Barfuß).

Winterbeobachtungen: 01.01. 1 Ind Klostersee/Walsrode (T. Hellberg), 20.01. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 30.01. 2 Ind Ölbrücke/Hademstorf (B. Waschkowski), 10.02. 1 Ind Neue Weide/Soltau (F. Braun), 12.02. 1 Ind Hademstorfer Schleuse (T. Eichler), 13.02. 1 Ind (WVZ) Aller zwischen Frankenfeld und Eilte (B. Waschkowski), 20.12. 1 Ind Harberer Mühlenteich (F.-U. Schmidt), 28.12. 2 Ind Marklendorfer Wiesen (A. Bischoff) und 1 dj Ind Ölbrücke/Hademstorf (M. Frede, S. Portig).

Blässhuhn *Fulica atra*

Ganzjährig im Heidekreis auftretend.

Bruten: 23.05. 2 ad + 1 pull Beupark/Schwarmstedt (T. Hellberg), 12.06. 2 ad + 3 pull sowie 25.07. 1 ad + 4 pull Eilter See (B. Waschkowski), 14.06. 2 ad + 3 pull sowie 19.07. 3 ad + 7 juv Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 26.06. 2 dj Ind Bierder See (T. Hellberg).

Kranich *Grus grus*

Orte mit sicheren Bruten: Bierder Marsch, Lammesmarsch, Eggersmühlen, Grimmsmoor, Lührsbockeler Moor, Ostenholzer Moor, Reiningen Moor, Vehmsmoor, Wulfsberg, Wroge S (F. Braun, J. Brüggeshemke, T. Hellberg, U. Röhrs, M Völker, B. Waschkowski).

Erste Jungvögel ab 04.05. (Lührsbockeler Moor; F. Braun).

Orte mit Höchstzahlen (>500) (40 Beobachtungen, Frühjahr: 10.01 bis 14.02., Herbst 24.09. bis 18.11., Winter 31.12.): Eickeloher Bruch, Esseler Bruch, Hademstorfer Bruch, Klein-Häuslingen-S, Ostenholzer Moor, Westsiedlung (T. Hellberg, D. Plöthner, U. Röhrs, M. Völker, B. Waschkowski, H. Wiechmann).

Besonders auffällig starker Zugtag der Kraniche am 21.02.2021: 3.360 Ind dz O Allertal (T. Hellberg), ca. 800 Ind dz O Lütjeholz zwischen 11:15 und 12:45 (R. Grimm), mind. 6.000 Ind Wietendorf (ganztägig starker Zug nach Ost; N. Molzahn).

Massenzugtage mit dem starken Temperaturanstieg M/E Februar unmittelbar nach der Kältephase (06. bis 15.02., teils auch später), vgl. auch [KÖNIG et al. 2021](#)).

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Bruten: Pietzmoor (1 P; C. Brooks), Ahlftener Flatt/Soltau (1 P; F. Wilkening), Polder Wietendorf (2-3 P; F. Wilkening), Gühler Teich und Reiningen Moor Munster-S (3+1 P; T. Hellberg).

Überwinterung: 17.01. und 06.02. max. 4 Ind Mühlenteich/Harber (F.-U. Schmidt, T. Hellberg).

Höchstzahlen: 28.12. 9 Ind Aller bei Bosse (M. Frede, S. Portig).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Bruten: Im Heidekreis konnten 2021 vier erfolgreiche Bruten nachgewiesen werden.

(1) Marklendorf-O: **2 ad + 2 pull** (12.06.; F.-U. Schmidt),

(2a) Flüggenhofsee/Munster: **2 ad + 2 pull** (24.04. und 09.05.; T. Hellberg, F.-U. Schmidt),

(2b) Flüggenhofsee/Munster: **2 ad + 2 pull** (10.07.; 2. Brut; F.-U. Schmidt),

(3) Böttcherteich/Munster: **2 ad + 2 pull** (27.06. und 10.07.; T. Hellberg, F.-U. Schmidt).

Erstbeobachtung: 11.02. 1 Ind Marklendorfer Schleuse (N. Kohls).

Letztbeobachtung: 11.12. 1 Ind Flüggenhofsee/Munster (T. Hellberg).



Abb. 15 Erfolgreiche Haubentaucherbrut (Munster; Juli 2021) © F.-U. Schmidt

Austernfischer *Haematopus ostralegus*

Brut: 25.07. 2 ad + 3 juv Almhöhe/Soltau (A. Pitt, F.-U. Schmidt)

Brutverdacht: 2 Ind (zumeist als P unterwegs) auf Flachdächern als potentiellm Brutplatz gab es in Schneverdingen-N (C. Brooks), in Soltau in den Gewerbegebieten Soltau-O und Soltau-S je 1 P (S. Nachreiner, T. Hellberg, N. Molzahn), im Gewerbegebiet Vorbrück/Walsrode 1 P (B. Waschkowski, A. Hagemann), an der Kleientnahme Hedern 1 P (T. Eichler), 1 P bei Bosse-SO

(B. Waschkowski) und bei Frankenfeld-SO – evtl. identisch mit den Beobachtungen von Bosse-SO – (U. Pittius, J. Wildberger) sowie in den Esseler Wiesen 1 P (F. Braun).

Erstbeobachtung: 23.03. 2 Ind Altenwahlen (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 05.09. 1 Ind übf Soltau-W (F. Wilkening).

Abb. 16 Erfolgreiche Austernfischerbrut (Soltau; Juli 2021) © F.-U. Schmidt



Kiebitz *Vanellus vanellus*

Bruten: Insgesamt konnten 72 Reviere ermittelt werden: 2 RP Wümmegrund – Horst, 1 RP Maatheide/Wesseloh, 2 BP Wintermoor a. d. Chaussee, 4 RP Winterwiesen/Wintermoor, 2 RP Waldsiedlung/Ehrhorn, 2 BP Platenkamp, 2 RP Lünzener Bruch, 1 RP Großenwede, 1 RP Twieselmoor, 2 RP Steinkenhöfen, 2 BP Voigten, 1 BP und 1 RP Hemsen-S, 3 BP Hillern-W, 5 RP Lührsbockeler Moor, 1 RP Wildes Moor/Penzhorn, 1 BP Leverdingen, 1 RP Fuhrhop, 5 BP Wroge-S, 2 RP Radewiesen/Wietzendorf, 1 RP Klein Amerika, 1 RP Wildes Moor/Rodehorst, 1 RP A27-Industriepark/Walsrode, 6 BP Flugplatz Hodenhagen, 1 RP Eickeloher Bruch, 1 RP Westsiedlung, 1 RP Hademstorfer Bruch, 1 BP und 1 RP Kleientnahme Hedern, 1 RP Böhme-S, 3 BP Große Hodenagener Marsch, 3 BP und 1 RP Kirchwahlinger Marsch, 1 RP Kirchwahlingen-W, 1 RP Lammesmarsch, 1 RP Südkampen, 2 RP Klein Häuslingen, 1 RP Perwisch/Rethem, 2 RP Esseler Wiesen (F. Braun, W. Welle, S. Nachreiner, F.-U. Schmidt, T. Hellberg, J. Brüggeshemke, B. Waschkowski, F. Wilkening, N. Molzahn, C. Brooks, U. Röhrs, T. Eichler, R. Grimm, W. Könecke, M. Völker, T. Hahn).

Höchstzahlen (≥250): 19.02. ca. 300 Ind Böhmemündung (T. Eichler), 20.02. ca. 800 Ind Kleine Hodenagener Marsch und ca. 250 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski), 21.02. ca. 500 Ind Lammesmarsch (T. Hellberg), ca. 270 Ind Wohlendorfer Marsch (F.-U. Schmidt) und ca. 1200 Kleine Hodenagener Marsch (T. Hellberg), 24.02. ca. 250 Ind Böhmemündung und Bosser Kurve (T. Eichler).

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*

06.02. 35 Ind und 20.02. 8 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski), 21.02. 1 Ind ruf Wohlendorfer Marsch (T. Hellberg), 27.02. 1 Ind ruf Esseler Wiesen (T. Hellberg), 28.03. 1 Ind ruf Esseler Marsch (B. Waschkowski), 31.03. 1 Ind Camp Reinsehen (F. Braun), 02.04. 1 Ind ruf Hindenburgturm/TÜP Munster-S (T. Hellberg), 06.05. 1 Ind dz Grasengrundberge/Deimern (J. Brüggeshemke), 12.05. 1 Ind Scharrl-W (C. Brooks), 06.09. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm).

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*

29.08. 1 ad Ind rast Klein Eilstorf-N (B. Waschkowski).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*

24.08. 4 Ind (1 ad + 3 K1) Lührsbockeler Moor (F. Braun).

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

Bruten: 1 RP Grauen, 1 RP Kiesgrube Reddingen, 2 RP Bleckgehege/Fulde, 1 RP A27-Industriepark/Walsrode, 1 RP Kleientnahme Hedern, 1 RP Böhmemündung, 1 RP Flugplatz/Hodenhagen (F. Braun, T. Hellberg, B. Waschkowski, U. Röhrs, N. Molzahn).

Erstbeobachtung: 03.04. 2 Ind Hedern (B. Waschkowski).

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

03.05. 1 Ind nachts dz Wilsede (J. Brüggeshemke), 28.07. >1 Ind dz Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn), 05.08. 2 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm), 15.08. 5 Ind nach W dz Ostenholzer Moor (B. Waschkowski).

(Großer) Brachvogel *Numenius arquata*

Bruten: 1 RP Pietzmoor, 1 RP Osterheide, 1 BP Rabingsheide/Wümmemoor, 1 BP Twieselmoor, 2 BP Camp Reinsehlen, 1 RP Wietzendorfer Moor, 1 RP Wildes Moor/Rodehorst, 1 BP Reininger Moor (F. Wilkening, J. Brüggeshemke, O. Henning, C. Kayser, F. Braun, M. Pape, U. Röhrs, T. Hellberg, S. Gatzow, F. L. Oetjen, R. Maares, N. Molzahn, S. Wormanns).

Erstbeobachtung: 02.03. 1 Ind ruf Camp Reinsehlen (F. Wilkening).

Höchstzahlen (>5): 01.07. 17 Ind dz Westerohe (G. Wende), 19.08. 15 Ind dz Pietzmoor (S. Wormanns), 02.09. 7 Ind dz Großholz (A. Knipping).

Abb. 17 Historische Uferschnepfen-Brutplätze im Allertal (Heidekreis)



- 1 (1963 / 1 BP) (1965 / 1 BP) (1967 / 12 BP) (1968 / 10-12 BP) (1970 / 1 RP) (1972 / 4-5 BP) (1973 / 2 BP) (1974 / 1 BP)
- 2 (1968 / 1 RP)
- 3 (1968 / 1 RP) (1970 / 1 RP) (1973 / 2 RP) (1974 / 1 RP)
- 4 (1971 / 1 BP)
- 5 (1986 / 1-2 RP) (1987 / 1 BP)
- 6 (1986 / 1 BP) (1987 / 1-2 RP)
- 7 (1968 / 1 RP)
- 8 (1943 / 1 BP)
- 9 (1943 / 5-6 BP) (1969 / 1-2 BP)
- 10 (1965 / 3 BP) (1967 / 1-2 BP) (1970 / 2-3 BP) (1975 / 4-5 BP) (1977 / 2-3 BP) (1979 / 1-2 BP)
- 11 (1969 / 1 RP)
- 12 (Ende 1960er / 1 RP)
- 13 (1979 / 1 RP)

Uferschnepfe (*Limosa limosa*)



Uferschnepfe *Limosa limosa*

Die letzten Beobachtungen der Uferschnepfe gab es im Heidekreis im Juni 2013 (SCHMIDT et al. 2014). Als Brutvogel ist die Art bereits Mitte der 1980er Jahre im Kreisgebiet verschwunden.

Kampfläufer *Calidris pugnax*

21.02. 2 Ind Ahdener Marsch (T. Hellberg), 03.-05.04. 1 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski). Das sind recht wenige Nachweise innerhalb eines Jahres.



1 (1962 / 1 RP) (1963 / 1-2 BP) (1966 / 1 RP) (1968 / 1 RP)
2 (1967 / 1 RP)

Abb. 18 Historische Kampfläufer-Brutplätze im Allertal (Heidekreis)

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*

24.08. 4 Ind (2 ad + 2 K1) und 21.09. 2 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun).

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*

21.09. 3 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun).

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*

Winterbeobachtungen: 20. und 29.01. 1 Ind Freyersen-N (S. Wormanns), 21.01. 1 Ind Tiegen/Soltau (F. Braun), 22.01. 1 Ind NSG Moor in der Schotenheide/Grethem (A. Oldenburg), 12.02. 1 Ind Hademstorfer Schleuse (T. Eichler), 26.02. 1 Ind Bockelmanns Heide/NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns), 27.02. 1 Ind Jungemanns Heide (F. Olschewski, T. Hoppe).
09.12. 1 Ind Tiegen/Soltau (F. Braun), 14.12. 1 Ind Pietzmoor-O (S. Wormanns), 23.12. 1 Ind (Totfund; von Katze angebracht) Steinbruch/Wietzendorf (N. Molzahn).

Erstbalz: 25.03. 1 Ind balz Tütsberg/NSG Lüneburger Heide (U. Röhrs).

Brut: 06.08. 2 pull Ind auf der Terrasse eines Wohnhauses auf der Almhöhe/Soltau (s. Abb. 3); die Brut könnte im neben dem Wohngebiet liegenden Waldstück stattgefunden haben.

Besonderheiten: 19.05. 4 Ind Lichtenmoor (M. Pape), 20.05. ebenfalls 4 Ind im Lichtenmoor (P.+T. Eichler), 29.05. 5 Ind Wümmeheide-W/NSG Lüneburger Heide (S. Rust, u.a.).

Nachtrag: F. Zitzmann untersuchte 2019/2020 auf 6 Kurzumtriebsplantagen (KUP mit Weiden- und Pappel-Hybriden) südwestlich von Soltau das Auftreten von Waldschnepfen mithilfe von Kamerafallen. Im Winterhalbjahr wurden an 89 Tagen 14 Nacht- und 2 Tagesnachweise, im

Spätsommer und Herbst an 84 Tagen 8 Nacht- und 7 Tagesnachweise erbracht. Ergebnis: KUP sind für diese Art wohl Deckungs- und Nahrungs-, aber keine sicheren Bruthabitate (ZITZMANN 2021).

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*

31.01. 1 Ind an der Wietze bei Wulmsrieth/Wietzendorf (N. Molzahn, nachichtl.), 13.04. 1 Ind an der Böhme bei Fuhrhop (F. Braun).

Bekassine *Gallinago gallinago*

Bruten: 1 RP Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn, C. Kayser), 4 RP Lührsbockeler Moor (T. Hellberg, F. Braun, N. Molzahn), 1 RP Sültinger Moor (T. Hellberg), 1 RP Reiningen Moor (T. Hellberg), 2 RP Weißes Moor (J. Brüggeshemke), 5 RP Saal (J. Brüggeshemke), 2 RP Gühler-
teich (T. Hellberg), 1 RP Falkenberg (J. Brüggeshemke).

Höchstzahlen (≥10): 05.08. 10 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun), 17.10. 15 Ind A 27-Industrie-
park/Walsrode (B. Waschkowski).

Abb. 19 Karte der historischen Bekassinen-Brutplätze im Allertal (Heidekreis)



- 1 (1994 / 2 RP) (1995 / 7 RP)
- 2 (1998 / 1 RP)
- 3 (1990 / 1 RP)

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*

Erstbeobachtung: 21.04. 2 Ind Schneverdingen (C. Kayser).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

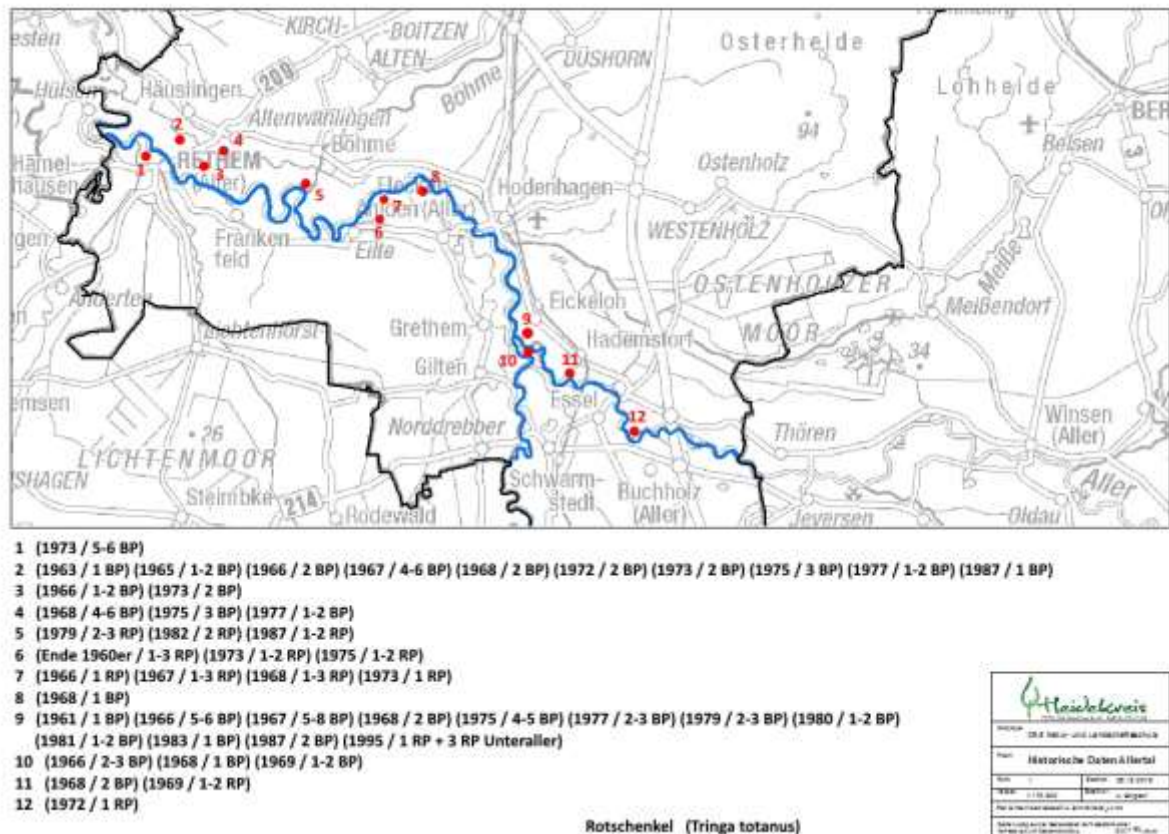
Bruten: 1 RP Eggersmühlen (U. Röhrs), 1 RP Rutenmühle (C. Brooks, U. Röhrs), 1 RP Wümme-
moor (J. Brüggeshemke), 1 RP Brunauheide (O. Henning), 2 RP Pietzmoor (J. Brüggeshemke), 1
RP Sültingen (F.-U. Schmidt), 1 RP Dethlingen (T. Hellberg, F.U. Schmidt), 1 RP Dethlinger Heide
(T. Hellberg).

Höchstzahlen (>10): 03.-05.04. 11-13 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski).

Rotschenkel *Tringa totanus*

25.04. 1 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski), 03.05. 1 Ind Hemsen-S (auf einem Acker herumlaufend; F. Braun), 23.05. 1 Ind nachts dz Walsrode (B. Waschkowski), 05.08. 1 Ind K1 Lührsbockeler Moor (F. Braun).

Abb. 20 Historische Rotschenkel-Brutplätze im Allertal (Heidekreis)



Bruchwasserläufer *Tringa glareola*

01.05. 1 Ind Reiningen Moor (T. Hellberg, F.-U. Schmidt), 08.05. 1 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun, N. Molzahn), 1 Ind Jagdhaus Weiß (T. Hellberg), 05.08. 8 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun), 18.08. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Dunkelwasserläufer *Tringa erythropus*

10.05. 1 Ind ruf Wildes Moor/Penzhorn (T. Hellberg), 18.08. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 22.08. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 24.08. 4 Ind K1 Lührsbockeler Moor (F. Braun), 04.09. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Grünschenkel *Tringa nebularia*

18.04. 1 ruf Ind Dröges Moor/Suroide (N. Molzahn), 01.05. 1 Ind Kleientnahme Hedern (F. Braun), 01.-10.05. 1-4 Ind an einer großen Pfütze Hof Loh-S (T. Hellberg, F. Braun), 08.05. 1 Ind ruf Wohlendorfer Marsch (T. Hellberg).

Lachmöwe *Chroicocephalus ridibundus*

Höchstzahlen (>40): 20.02. 43 Ind Bosser Kurve und 40 Ind Kleine Hodenhagener Marsch (B. Waschkowski), 21.02. ca. 270 Ind Ahdener Marsch und 95 Ind Bieder Koppel (T. Hellberg)

während eines Aller-Hochwassers, 10.03. 120 Ind Frettmarsch (B. Waschkowski), 23.03. 144 Ind dz bei Insel (F. Braun) und 48 Ind rast Weiher (N. Molzahn, nachrichtl.), 05.07. ca. 50 Ind dz Almhöhe/Soltau (F. Wilkening).

Sturmmöwe *Larus canus*

Höchstzahlen (>10): 21.02. ca. 25 Ind Ahdener Marsch (T. Hellberg) beim Aller-Hochwasser.

Beobachtungen (Geest): 03.01. 2 Ind übf Tetendorf (T. Hellberg), 14.02. 2 Ind Sprengel (U. Röhrs), 25.03. 2 Ind Wilsede (J. Brüggeshemke), 08.05. 1 K3 Lührsbockeler Moor (F. Braun, N. Molzahn), 14.05. 1 Ind Soltau (T. Hellberg), 08.11. 1 Ind Sprengeler Bruch (U. Röhrs), 06.12. 3 Ind Wittmoor (M. Völker).

Großmöwe spec. *Larus spec.*

Höchstzahl (>10): 06.02. 12 Ind Kirchwahlingen (B. Waschkowski).

Silbermöwe *Larus argentatus*

Höchstzahl (>10): 21.02. 18 Ind Wohlendorfer Marsch und 11 Ind Hülsemer Kurve (T. Hellberg), 26.12. 11 Ind Deponie Hillern (T. Hellberg).

Steppenmöwe *Larus cachinnans*

21.02. 1 ad Ind Lammesmarsch und 1 K2 Bosser Kurve (T. Hellberg), 10.11. 1 K2 Wietzendorf-N (N. Molzahn, nachrichtl.), 11.12. 1 K1 flach mit 10 Großmöwen dz bei Hörpel (T. Hellberg).

Heringsmöwe *Larus fuscus*

05.04. 1 ad Ind rast während eines Schneeschauers bei Klein Eilstorf (B. Waschkowski), 19.05. 4 Ind bei Behningen (L. Nachreiner).

Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo*

08.05. 1 Ind über die Meißbrücke in Hodenhagen nach Ost (T. Hellberg).



- 1 (1965 / 2 RP)
- 2 (1967 / 2 BP)
- 3 (1965 / 1 BP)
- 4 + 5 (1968 / 2 BP) (1969 / 6 BP) (1970 / 4-5 BP) (1974 / 1 BP) (1975 / 1 RP)
- 6 (1971-73 / 1-3 BP)
- 7 (1971 / 3-4 BP) (1972 / 1 BP)

Abb. 21 Historische Trauerseeschwalben-Brutplätze im Heidekreis

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*

Die Art ist als Brutvogel im Heidekreis bereits Mitte der 1970er Jahre verschwunden.

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Bruten: Im Heidekreis **2 BP** (1 BP + 1 juv, 1 BP erfolglos), **1 RP** brütete nicht (A. Torkler).



Abb. 22 Weißstorch bei Wietzendorf (Radewiesen; April 2021)

© C. Kayser

Weißstorch *Ciconia ciconia*

Bruten: 2021 gab es im Heidekreis **53** Nestpaare, aus denen insgesamt mind. **104** Jungstörche hervorgingen; von den 16 Paaren im Weltvogelpark Walsrode wurden mind. 35 Jungvögel flügge (MUCHE 2021).

Im Heidekreis kam es gegenüber 2020 zu einer Zunahme von 10 Nestpaaren. Weiterhin kam es zu 6 Neuansiedlungen. Von den 53 Paaren siedelten 45 Paare im Allertal – kein einziges Paar im Nordkreis (R. Kossel, R. Kreth).

Laut Landesarbeitsgruppe (LAG) Weißstorchschutz im NABU Niedersachsen brachten 2021 in Niedersachsen gut 1.550 Weißstorchpaare ca. 2.300 Jungstörche zum Ausfliegen.

Besonderheit: 24.04. 1 Ind mit Ring in Wietzendorf (C. Kayser), beringt als Nestling am 21.06. 2019 (H.-J. Behrmann) in Jeversen (Lkr. Celle) – Entfernung 31 km.

Winterbeobachtungen: 39 Meldungen von jeweils 1-2 Ind im Januar und Februar im Aller-Leine-Bereich; keine Meldungen für die Monate Oktober und Dezember.

Höchstzahlen (≥ 20): 17.07. 22 Ind Böhmer Marsch (T. Eichler), 25.07. 27 Ind Bothmer Mühle-S (F. Thieße) und 37 Ind auf frisch gemähtem Grünland in der Eilter Kurve (T. Eichler), 02.08. 40 Ind Bothmer – Norddrebber sowie 04.08. 35 Ind Leinebrücke/Schwarmstedt (C. Nissen).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Höchstzahlen (≥40): 14.02. mind. 100 Ind dz nach W bei Tewel (U. Röhrs), 14.02. ≥ 75 Ind dz Hannibals Grab/NSG Lüneburger Heide (N. Sielck), 23.03. ≥ 50 Ind dz nach O bei Schiel und ≥ 40 Ind dz nach NO Camp Reinsehelen (F. Braun), 20.09. 62 Ind (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 26.09. ≥ 120 Ind dz nach SW über Soltau-W (F. Willkening), 08.10. ≥ 50 Ind dz nach S Rabingsheide-W/NSG Lüneburger Heide (U. Röhrs), 09.10. 217 dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 24.10. 142 dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (F. Braun, R. Grimm), 21.11. 53 Ind dz nach SW bei Weiher/Soltau (T. Hellberg).

Schlafplatzzählungen: 02.01. 17 Ind Esseler Graben (D. Plöthner), 14.02. 13 Ind Marklendorfer Wiesen (B. Waschkowski), 20.12. 11 Ind Esseler Graben (D. Plöthner).



Abb. 23

Kormoran im Prachtkleid (Klein Häuslingen; Februar 2021) © F.-U. Schmidt

Sichler *Plegadis falcinellus*

07.03. 1 Ind (kein Ring zu sehen + Fotos) nahr auf überschwemmten Wiesen an der Allerbrücke/Eilte (N. Bahr, T. Eichler).



Abb. 24 Gut versteckt und getarnt steht diese Rohrdommel am Böhmeufer (Bosse; Dezember 2021) © M. Frede

Rohrdommel *Botaurus stellaris*

24.03. 1 Ind dz / 25.03.00.12. mind. 11 Ind dz (nächtliche Flugrufe) über Wilsede/ NSG Lüneburger Heide (J. Brüggeshemke), 28.12. 1 Ind am Allerufer Bosser Kurve (M. Frede, S. Portig).

Kuhreiher *Bubulcus ibis*

20.11. 1 Ind nahr Altenwalingen-S (B. Waschkowski).

Die Beobachtung ist noch von der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen Bremen (AKNB) zu bewerten.



Abb. 25 Graureiher mit perfektem Spiegelbild (Polder Wietzendorf; September 2021) © F. Wilkening

Graureiher *Ardea cinerea*

Bruten: Möglicherweise 1 BP am Mühlenteich/Harber (F.-U. Schmidt). Im Vogelpark/Walsrode ähnlich viele Paare wie im Jahr 2021 mit knapp 40 BP (J. C. Pflugstedt).

Höchstzahl: 20.12. 17 Ind Kiessee Suroide (F.-U. Schmidt).

Böhme-Zeitung 16. November 1895

In letzter Zeit sind von dem Teichwärter D. zu Sunder 71 Reiher erlegt, ein Beweis, daß dieselben in dortiger Gegend noch immer in großer Anzahl vorhanden sind. Diesen frechen Fischräubern ist äußerst schwer und nur mit der Flinte beizukommen, da dieselben ihre Horste in außerordentlicher Höhe haben.

Silberreiher *Ardea alba*

Höchstzahlen (≥20): 15.01. 21 Ind (WVZ) Rethem – Frankenfeld (B. Waschkowski), 14.03. 34 Ind nahr Böhmer Marsch (B. Waschkowski).

Abb. 26

Silberreiher auf gemeinsamer Jagd
(Klein Amerika; Januar 2021)

© F.-U. Schmidt



Fischadler *Pandion haliaetus*

Bruten: Im Heidekreis gab es 2021 **3 BP** (1 BP + 2 juv, 2 BP erfolglos) (A. Torkler).

Erstbeobachtung: 31.03. 1 Ind dz Pietzmoor (A. Scholz).

Letztbeobachtung: 02.10. 1 Ind dz Transee (T. Heling).

Wespenbussard *Pernis apivorus*

Erstbeobachtungen: 08.05. 1 Ind Hellberg/Aller (T. Hellberg), 10.05. 1 Ind Rabingsfuhren und 2 Ind Wümmeheide (beides NSG Lüneburger Heide) (J. Brüggeshemke) sowie 1 Ind Soltau-W (T. Hellberg).

Höchstzahlen: 19.05. 8 Ind dz Mittelstendorf-N (R. Grimm).

Letztbeobachtungen: 18.09. 1 dj Ind dz Deimern – Hambostel (T. Hellberg), 19.09. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Schlangenadler *Circaetus gallicus*

07.08.-08.08. 1 K2 Ind (helle Morphe) Kreisgrenze Lkr. Celle (B. Waschkowski).

Schreiadler *Clanga pomarina*

26.06.-24.07. 1 K2 Ind konnte über mehrere Wochen zwischen der Lammesmarsch und der Böhmer Marsch an der Unteraller beobachtet werden. Der Vogel fing bei der Bodenjagd im gemähten Grünland erfolgreich Nahrung (B. Waschkowski, F. Braun, T. Eichler, D. Gruber, C. von Valtier, D. Söder, u.a.). Der Vogel war unberingt. Ein mauserbedingt wahrscheinlich anderes Ind (wohl K3) sichtete G. Braemer am 27.06. über der Böhmemündung abfliegend. Über die Verweildauer dieses Ind ist nichts bekannt. Die Sichtung zweier Schreiadler im Heidekreis ist insofern beachtlich, als der letzte Nachweis aus dem Jahr 2005 stammt.



Abb. 217-30 Schreiadler-Studien (Allertal; Juni/Juli 2021)
von o.I. im Uhrzeigersinn © W. Eikhorst, C. V. Valtier, S. Börnecke, F. Braun

Noch interessanter wird die Beobachtung, weil am 22. und 23.06.2021 ebenfalls 1 K2 Ind in den Allerdreckwiesen/ Lkr. Celle gesichtet wurde (A. Torkler, R. Gerken u.a.). Der Vogel war beringt und damit ein drittes Individuum. Die Beobachtungen sind noch von der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen Bremen (AKNB) zu bewerten.

Sperber *Accipiter nisus*

Zugbeobachtung: 28.09. 3 Ind dz (F. Braun), 16.10. 6 Ind dz (R. Grimm), 25.10. 4 Ind dz (F. Braun); alle während PZB bei Moorah/Wolterdingen.

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Erstbeobachtung: 29.03. 1 W Bocksmoor (M. Völker).

Reviere/Bruten: 02.04. 2 Ind balz Suroide-S (T. Hellberg), 24.04. 1 M mit Balzflug und Rufen in der Kiesgrube Honerdingen (B. Waschkowski), 13.05. 2 Ind mit Balzrufen Soltau-W (T. Hellberg), 19.05 und 21.05. jeweils 1 M / 1 W brutverdächtig in der Großen Hodenhagener Marsch, dort am 16.06. übergibt M Beute an W (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 07.10. 1 Ind dz SW Westsiedlung-O (M. Völker).

Kornweihe *Circus cyaneus*

Regelmäßiger Gast im Winterhalbjahr im gesamten Kreisgebiet.

Letzte Frühjahrsbeobachtung: 27.05. 1 M Alte und Neue Weide/Soltau (S. Nachreiner).

Erste Herbstbeobachtung: 29.08. 1 W Frettmarsch (T. + P. Eichler).

Höchstzahlen: 16.01. 5 Ind (WVZ) Aller zwischen Frankenfeld und Eilte (B. Waschkowski), 28.10. 3 M / 1 W (Flug zum Schlafplatz) Westsiedlung-S/Ostenholzer Moor (M. Völker), 31.10. 2 M / 3 W Mandelsee/Böhme (D. Gruber), 07.11. 4 M / 2 W Wittmoor/Walsrode (B. Waschkowski), 28.12. 2 M / 1 W / 2 weibf Kleine Hodenhagener Marsch (B. Waschkowski).

Wiesenweihe *Circus pygargus*

Erstbeobachtung: 01.04. 1 M übF Lister/Buchholz (N. Grabow).

Bruten: 1 RP/BP Munster-S (J. Borris) sowie im Juni/Juli im Bereich Böhme-S/Böhmemündung **1 BP + mind. 1 juv** (T. + P. Eichler, B. Waschkowski, u.a.) (13.06. Drohnenbefliegung ergab 3 Eier mit Wärmebildkamera, das Weibchen wurde in Ortwig/Oder beringt).

Letztbeobachtung: 20.08. 1 M Sültinger Moor (K. Schmidtman).



Abb. 31 Wiesenweihen-Jungvogel – kurz vor dem Ausfliegen (Böhmemündung; Juli 2021) © B. Waschkowski

Rotmilan *Milvus milvus*

Winterbeobachtungen: 30 Meldungen aus den Monaten Januar und Februar sowie 23 Meldungen aus den Monaten November und Dezember machen deutlich, dass der Rotmilan im Heidekreis vermehrt umherstreifend und/oder überwintert auftritt, Schlafplätze sind nicht bekannt. Meldungen aus dem Februar können allerdings auch schon heimkehrende Brutvögel betreffen.

Höchstzahlen (≥10): 21.06. 10 Ind nahr Sprengeler Bruch/Neuenkirchen (U. Röhrs), 26.06. 12 Ind nahr Böhmemündung (B. Waschkowski) und 18 Ind rast Jarlingen-W (T. Hellberg), 30.06. mind. 11 Ind Böhmer Marsch (S. Börnecke), 10.07. 10 Ind Bierder Giebel/Böhme (H. Hansen), 25.07. 14 Ind nahr Ahldener Schlenke (B. Waschkowski), 29.07. 13 Ind nahr Böhmer Marsch (T. Eichler, N. Bahr).

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Erstbeobachtungen: 28.03. 2 Ind Eilter See (M. Pape) und 1 Ind Esseler Marsch (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 05.09. 1 Ind Schülernbrockhof (U. Röhrs).

Seeadler *Haliaeetus albicilla*

Bruten: 2021 gab es im Heidekreis **2 BP** (1 BP + 1 juv, 1 BP + 2 juv) und **1 RP** mit Horst, brütete jedoch nicht (A. Torkler).

Besonderheit: 08.04. 1 Ind tot unter einer Windkraftanlage in Düşhorn ([EICKHOLT 2021](#)). Nach der Präparation für Ausbildungszwecke bei der Jägerschaft Fallingbostal untergebracht.

Raufußbussard *Buteo lagopus*

13.01. 1 Ind Nottorf-O/Soltau (R. Grimm), 19.03. 1 K2 Ind Seehorst/Heber (F. Braun), 25.11. 1 Ind Lister/Buchholz (L. Haak), 27.12. 1 K1 Ind Stummelberg/Mengebostal (T. Hellberg), 28.12. 1 Ind nahr Nordkamper Mühle (B. Waschkowski).

Mäusebussard *Buteo buteo*

Höchstzahlen (≥15): 30.06. 18 Ind Böhmer Marsch (S. Börnecke), 23. bis 25.07. 18 Ind nahr Ahldener Schlenke (B. Waschkowski, T. Eichler).

Besonderheit: 04.03. 1 Ind (Totfund) bei Bommelsen (R. Grzesik); Befund: Herz- und Kreislaufversagen in Verbindung mit einer vollständigen körperlichen Auszehrung (P. Kammeyer).

Schleiereule *Tyto alba*

Bruten: BZF bzw. RP wurden aus Lütjeholz, Tiegen, Borstel i. d. Kuhle, Wilsede, Tütsberg, Hützel, Wietzendorf und Wietzendorf-Steinbruch gemeldet (R. Grimm, S. Nachreiner, S. Kringel, J. Brüggeshemke, F. Braun, S. Borgmann, N. Molzahn).

Besonderheit: 22.01. 1 Ind Totfund in Wietzendorf (D. Narjes); beringt am 29.05.2019 in Allenbostal (Lkr. Uelzen) als Nestling (W. Golnik) – Entfernung 29 km.

Uhu *Bubo bubo*

Ein vollständiger Überblick über die Verbreitung des Uhus im Landkreis ist nicht möglich, weil es nur Zufallsbeobachtungen gibt. Über das Jahr 2021 verteilt liegen Nachweise von folgenden Orten vor:

Spiekerhof (mit juv), Tiegen, Walsrode-NO, Vogelpark, Ilhorn, Deimern, Schwalingen, Uetzingen, Benninghöfen, Fintautal, Hedern, Rutenmühle, Nordkampen und Höltjeberg (S. Nachreiner, F. Braun, B. Waschkowski, M. Völker, S. + R. Borgmann, S. Wormanns, L. Griem, J. Brüggeshemke).

hemke, U. Röhrs, N. Bahr, A. Hagemann, W. Welle). Wegen der Standorttreue ist anzunehmen, dass es an den genannten Orten auch Reviere des Uhus gibt.

Besonderheiten: 16.04. 1 Verkehrsofper bei Rethem (N. Bahr).

Abb. 32

Uhu-Jungvögel zeigen an den Bewegungen in ihrer Umgebung großes Interesse

(Nordkreis; Mai 2021)

© H. Eggers



Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*

Nachweise vom Sperlingskauz dürften generell auf Reviere hindeuten - auch wenn sie im Herbst außerhalb der Brutzeit gelingen: Beobachtungen stammen aus dem Wald zwischen Oberhaverbeck und Wilsede (6 Rev) (S. Wormanns, S. Krüger, J. Brüggeshemke u.a.), Oberhaverbecker Holz (V. Dierschke), Wilsede (J. Brüggeshemke), Totengrund (O. Henning), Sellhorn-S (3 Rev) (O. Henning, J. Brüggeshemke), Osterheide-N (J. Brüggeshemke), Kleines Wietzer Gehege (S. Kransel), Breloh-NO (M. Giercke), Hatzsee/Munster (T. Hellberg), Behningen-O (2 Rev) (S. Borgmann), Siedlung Frielingen (S. Borgmann), Lehmhorst/Fallingbostel (T. Eichler), Dreikroner Horst (T. + A. Eichler), Büchtener Heide (T. + A. Eichler), Ahldener Heide (T. Eichler), Schotenheide (T. Eichler), Schwedenschanze/Schotenheide (T. Eichler).

Raufußkauz *Aegolius funereus*

Nachweise: Langer Berg/Niederhaverbeck (O. Henning), Scharrel-N (J. Brüggeshemke), Raubkammerheide (T. Hellberg), Oerrel (2 Rev) (S. Kransel), Oerreler Forst (S. Kransel), Kleines Wietzer Gehege (2 Rev) (S. Kransel), Dröges Moor (T. Hellberg), Kleiner Risloh (T. Hellberg), Fallingbosteler Führen (H. Zinke), Schotenheide (T. Eichler), Grethemer Heide (2 Rev) (T. Eichler).

Waldohreule *Asio otus*

Bruten: 1 RP Wilseder Berg (J. Brüggeshemke), 3 RP Osterheide (J. Brüggeshemke), 1 BZF Rabingsföhren (J. Brüggeshemke), 1 BZF Wulfsberg (J. Brüggeshemke), 1 BZF Wümmeberg (A. Jahn), 1 BZF Stattberg (O. Henning), 1 BZF Bockhebersen (J. Brüggeshemke), 1 BP + juv Bockheber (J. Brüggeshemke), 1 BP + juv Benninghöfer Heide (J. Brüggeshemke), 1 BZF Sprengel (U. Röhrs), 1 RP Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.), 1 RP Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn), 1 BP + 4 pull Munster-S (J. Borris), 1 BZF Haus Ilster (T. Hellberg), 1 RP Rethemer Fähre (A. Jahn), 1 RP Eilte (T. Eichler), 3 Ind Giltener Wiesen (M. Möhle).

Schlafplätze: 31.01.-21.02. max. 11 Ind in Schwarmstedt (M. Pape, F.-U. Schmidt), 13.-14.02. max. 18 Ind in Ahlden (R. Gerken, B. Waschkowski) und ebendort wieder vom 21.-25.12. max. 9 Ind (T. Eichler, B. Waschkowski).

Abb. 33+34 Waldohreulen an ihrem Schlafplatz (Ahlden; Februar 2021)

© F.-U. Schmidt



Sumpfohreule *Asio flammeus*

06.02. 1 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski), 12.-27.02. 1-2 Ind Frankenfeld-O von Turmfalken attackiert (T. Eichler), 04.12. 1 Ind Hülseener Allerschleife (B. Waschkowski), ab 25.12. 2 Ind Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler), 26.12. 1 Ind Böhmemündung (H. Oldenburg).

Bienenfresser *Merops apiaster*

22.08. mind. 2 Ind ruf (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).



Abb. 35 Balzfütterndes Wiedehopf-Paar (Wietzendorf; Mai 2021)

© C. Kayser

Wiedehopf *Upupa epops*

Bruten: **1 BP** bei Wietzendorf, am 18.05. ausgeraubt durch Raubsäuger (Marder?), das Gelege hatte mind. 4 Eier (A. Najork, N. Molzahn, C. Kayser, F. Peters), **2 Reviere** im NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns, u.a.).

Erstbeobachtung: 15.04. 1 Ind Wietzendorf-O (N. Molzahn).

Letztbeobachtung: 21.11. 1 Ind Eickeloh (K. Raum; + Foto).

Nachtrag: 17.05.2020 1 beringter Vogel wurde bei Munster-S abgelesen (nestjung beringt am 06.06.2019 bei Ludwigslust-Parchim / Nestgeschwister: 7) (J. Borris).

Wendehals *Jynx torquilla*

Bruten: Eine kreisweite, systematische Erfassung des Wendehalses erbrachte **148 BP**; wenn man einzelne BZF hinzurechnet, ergibt sich ein Bestand von **249 RP**. Eine vollständige Auswertung findet sich im Anhang zu diesem Jahresbericht (T. Hellberg: „Wendehals – eine aktuelle Bestandsaufnahme im Heidekreis“).

Erstbeobachtung: 10.04. 1 Ind sing Brunauheide (M. Otten, J. Brüggeshemke, R. Maares u.a.).

Letztbeobachtungen: 21.08. 1 Ind Wilseder Berg (M. Schneider), 22.08. 1 Ind Schäferhof/Neuenkirchen (H. van den Reeck).

Mittelspecht *Leiocopus medius*

Bruten: 1 BP Eggersmühlen (U. Röhrs), 1RP Rutenmühle (S. Borgmann), 1 RP Camp Reinsehen (H. Besuch), 2 BP Niederhaverbeck (S. Wormanns), 3 BP Wilsede (S. Wormanns), 2 BP Heidetal (M. Wohlgemuth, O. Henning), 2 BP Wilseder Moor (J. Brüggeshemke), 1 RP Hof Möhr (S. Gatzow), 3 RP Oberhaverbecker Holz (V. Dierschke), 1 RP Benninghöfen (U. Röhrs), 1 BP Wulfsberg (E. Günther), 1 RP Döhrensberg/Deimern (J. Brüggeshemke), 1 RP Sprengel (U. Röhrs), 1 BP Tiegen (F. Braun), 1 RP Munster-S (T. Hellberg), 2 RP Walsrode-N (B. Waschkowski), 1 RP Meinerdingen (T. Hellberg), 2 RP Ostenholz-S (B. Waschkowski), 1 BP Bahnhof/Böhme (T. Eichler), 2 BP Ahe/Ahlden (T. Eichler), 1 BP Alte-Leine-Mündung/Ahlden (T. Eichler), 1 RP Ahlden (B. Waschkowski), 1 RP Lohholz/Schwarmstedt (M. Pape).

Die Auflistung zeigt, dass der Mittelspecht mittlerweile wohl weitverbreitet im Heidekreis ist.

Winterbeobachtungen: 23.01. 1 Ind Hahnenbachtal/Neuenkirchen (S. Borgmann), 25.12. 1 Ind Lünzen (U. Röhrs).

Kleinspecht *Dryobates minor*

Bruten: In der Zeit von Februar bis Juli gab es mind. **62 Reviere** im Heidekreis.

Schwarzspecht *Dryocopus martius*

Besonderheiten: zwischen dem 18.09. und 25.10. konnten 5 Ind dz (PZB) zwischen Wolterdingen und Ellingen festgestellt werden (T. Hellberg, R. Grimm). Mehr Individuen konnten hier seit 2012 nicht ziehend beobachtet werden. Gleichwohl liegen bundesweit keine Hinweise auf einen Einflug der Art vor. Sehr interessant ist aber eine weitere Beobachtung vom 21.10. von mind. 30 Ind morgens flach überfliegende oder durchwandernde Schwarzspechte westl. Dorfmark. Sie kamen aus Richtung Kroge und wanderten nach Süden (H. Zinke).

Merlin *Falco columbarius*

Beobachtungen: 23.02. 1 Ind Wroge (F. Wilkening), 03.04. 1 Ind Rabingsfuhren/NSG Lüneburger Heide (R. Maares), 09.04. 1 Ind Sprengeler Bruch (U. Röhrs), 10.04. 1 Ind NSG Rabingsfuhren/Lüneburger Heide (J. Brüggeshemke, O. Henning, B. Bartsch), 17.04. 1 Ind dz Wilseder Berg (O. Henning), 18.04. 1 Ind Döhler Fuhren/NSG Lüneburger Heide (O. Henning), 1 Ind Wüsthof (R. Grimm), 14.05. 1 Ind Wümmeheide (J. Brüggeshemke), 28.09. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (N. Molzahn), 13.10. 1 Ind Oeningen – Tiegen (F. Braun), 24.10. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (F. Braun, R. Grimm), 04.11. 1 Ind Lieste (U. Röhrs).

Mit nur zwölf Beobachtungen etwas unterrepräsentiert in 2021, ganz besonders während der regelmäßigen PZB bei Wolterdingen.

Baumfalke *Falco subbuteo*

Bruten: 1 RP Osterheide (J. Brüggeshemke, M. Meinken), 1 RP Brunauheide (J. Brüggeshemke, Sören Rust), 1 RP Hörpeler Heide (O. Henning), 16.05. 1 Pärchen Zahrensener Flatt (U. Röhrs), 26.06. 1 BP Munster-S (K. Schmidtman, J. Borris).

Erstbeobachtung: 10.04. 1 Ind Twieselmmor (J. Brüggeshemke, B. Bartsch, O. Henning, M. Otten u.a.).

Letztbeobachtung: 08.09. 1 Ind Eilte (T. Eichler).

Wanderfalke *Falco peregrinus*

Brut: 26.03. 2 kopulierende Ind im Industriegebiet A27-Park/Walsrode (B. Waschkowski), am Funkturm Schneede Drohnenbefliegung mit anschließender Turmbesteigung durch Mitarbeiter des WSN (Wanderfalkenschutz Niedersachsen) im Juni (keine juv, 1 taubes Ei) auf der Plattform.

Beobachtungen: 10.01. 1 Ind Sendemast/Soltau sitzend (F. Wilkening), 16.01. 1 Ind Turm im HeidePark/Soltau (T. Hellberg), 13.02. 1 ad Ind Stillenhöfener Marsch (B. Waschkowski), 27.02. 1 Ind Innenstadt/Soltau (T. Hellberg), 29.03. 1 K2 Ind Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.), 02.05. 1 Ind Wietzendorfer Moor (S. Hillmer), 02.05. 1 Ind Stummelberg/Bad Fallingbostel (T. Hellberg), 12.07. 1 Ind Walsrode (A. Weber), 09.10. 1 Ind dz (PZB) Wolterdingen-W (T. Hellberg), 10.10. 1 ad Ind Industriegebiet A27-Park/Walsrode (T. + A. Eichler, K. Tauchert), 1 Ind Adolfshöhe (T. Guggemoos), 24.10. 1 W Tiegen (F. Braun), 10.12. 1 Ind Kempen (U. Röhrs), 28.12. 1 K1 Ind Esseler Wiesen (M. Frede, S. Portig).

Goldscheitelwürger *Laniarius barbarus*

Gefangenschaftsflüchtling: 02.08. 1 Ind in Hodenhagen („... seit einigen Tagen in unserem Garten ...“; + Fotos) (C. Vullriede).

Neuntöter *Lanius collurio*

Erstbeobachtungen: 08.05. 2 M Ahe/Ahlden (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 30.08. 1 Ind Eickeloher Bruch (S. Pietsch).

Raubwürger *Lanius excubitor*

Bruten: 1 P + juv Pietzmoor (S. Wormanns), 1 P + juv Brunauheide (C. König, S. Gatzow), 1 P Wümmemoor (P. Steiger, M. Lehmann), 1 P Heidetaler Heide, 1 P Wilsede, 1 P Oberhaverbecker Heide, 1 P Kreuzbergheide (S. Wormanns), 1 P Suhorn (U. Röhrs), 1 P Niederhaverbeck – Wulfsberg (I. Scherber).

Reviere: Wümmeheide, Unteres Wümmemoor und Osterheide (M. Lehmann), Heidetaler Heide (S. Wormanns), Rabingsheide (U. Röhrs), Benninghöfen (S. Wormanns), Rödersheide (S. Wormanns), Ringwallheide (U. Röhrs), Langwedel-O (F.-U. Schmidt), Adolfshöhe/Wietzendorf (F. Braun, T. Hellberg).

Pirol *Oriolus oriolus*

Erstbeobachtung: 04.05. 1 Ind Wietzendorfer Moor (F. Wilkening).

Letztbeobachtung: 21.08. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Der Eichelhäher ist häufiger Brutvogel im Heidekreis (4.000 bis 5.000 RP, vgl. [SCHMIDT et al. 2014](#)).

In Nord- und Osteuropa kommt es in unregelmäßigen Abständen zu Massenauswanderungen bis nach Mitteleuropa. Herausragend war in unserem Gebiet das Invasionsjahr 2004 (vgl. SCHMIDT et al. 2014). Nachdem im Jahre 2019 eine starke Evasion Norddeutschland am Rande gestreift hatte (MOLZAHN et al. 2020), fand im Jahre 2021 ein schwächerer Einflug statt: 28.09. 26 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (F. Braun), 03.10. 19 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Elster *Pica pica*

Die Elster ist häufiger Brutvogel im Heidekreis (1.100 bis 1.400 BP, vgl. SCHMIDT et al. 2014). Im Jahre 2021 wurde zum fünften Mal seit 1996 eine vollständige Erfassung der Elster im Gebiet der Gemarkung Soltau (1.550 ha) durchgeführt. Nach einer Zunahme im Zeitraum von 1996 bis 2011 und schneller starker Abnahme liegt der Bestand nun in der Größenordnung der ersten Erfassungen. Für Teilflächen gibt es deutliche Bestandsveränderungen (Abnahme außerhalb des geschlossen bebauten Siedlungsbereiches, sowohl Zu- als auch Abnahmen in Wohnsiedlungen). Als ursächlich sehen wir das Vorhandensein von Nahrungsflächen und geeigneten Nestbäumen sowie die Konkurrenz durch Rabenkrähe und Dohle an (vgl. SCHMIDT et al. 2014, GRIMM et al. 2017).



Abb. 36 Elster (Soltau; April 2021) © F.-U. Schmidt

Tab. 3 Entwicklung des Elsternbestandes in Soltau (1996 – 2021)

Teilflächen	1996	2006	2011	2016	2021
östl. Celler Straße / südl. Lüneburger Straße	36	21	23	18	21
nördl. Lüneburger Straße	8	9	9	9	6
Schulen Winsener Straße	1		1	2	
Böhmeplatz & Umgebung	3	6	5	4	4
Wohngebiet südwestl. Alter Grenzweg	2	3	9	5	3
westl. Walsroder Straße	6	13	15	3	8
Soltau Mitte	2	9	10	5	4
westl. Harburger Straße	10	9	15	7	14
südöstl. Walsroder Straße (bis Böhme)	3	1	7	4	7
Celler Straße südl. Bahndamm	1	1	3	4	3
Gewerbegebiet Almhöhe			3	3	2
außerhalb des geschlossen bebauten Gebietes	5	4	5	3	2
Summe	77	76	105	67	74

Im Spätwinter / Vorfrühling kommt es im Rahmen der Revierbesetzung mitunter zu auffälligen Ansammlungen: 22.01. 24 Ind Ortsmitte/Wietzendorf (N. Molzahn), 26.02. 16 Ind Munster-N (T. Hellberg).

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*

Im Berichtsjahr gelang eine Beobachtung: 07.07. 1 Ind ca. 1.000 m nördlich der Autobahn-Raststätte Allertal (T. Lang).

Diese Beobachtung steht vermutlich mit Dispersionsbewegungen von Brutvögeln aus der Mittelgebirgsregion ([KRÜGER et al. 2014](#)) in Zusammenhang.

Dohle *Coloeus monedula*

Die Dohle ist mäßig häufiger Brutvogel im Heidekreis (485 bis 735 BP, vgl. [SCHMIDT et al. 2014](#)).

Ansammlungen: 20.01. ca. 250 Ind Biogasanlage Wüsthof/Soltau (R. Grimm), 04.07. ca. 200 Ind Böhme (T. Rinaud), 10.12. ca. 200 Ind Weißenkamp (R. Grimm).

Bei PZB blieb die Dohle unauffällig: 25.10. ca. 32 Ind dz Moorah/Wolterdingen (F. Braun).

Saatkrähe *Corvus frugilegus*

Das Brutvorkommen an der Aller (vgl. [SCHMIDT et al. 2014](#)) ist erloschen. Es sind keine aktuell besetzten Brutkolonien im Heidekreis bekannt.

22.06. ca. 120 ad und juv bei Bosse, Brutplatz unbekannt (B. Waschkowski).

Bei PZB blieb die Saatkrähe unauffällig: 25.10. 35 Ind dz Moorah/Wolterdingen (F. Braun).

Rabenkrähe *Corvus corone*

Die Rabenkrähe ist häufiger Brutvogel im Heidekreis (1.300 bis 1.800 RP, vgl. [SCHMIDT et al. 2014](#)).

Ansammlungen: 16.01. mind. 250 Ind Wolterdingen (T. Hellberg), 21.02. mind. 130 Ind Woh-lendorfer Marsch (F.-U. Schmidt).

Raben-x Nebelkrähe – *Corvus corone x C. cornix*

Während im Berichtsjahr keine sichere Nebelkrähe beobachtet werden konnte, liegen immerhin einzelne Beobachtungen von Hybriden vor:

03.01. 1 Ind Kirchwalingen-W (R. Gerken).

24.03. 1 Ind Allerbrücke/Hodenhagen (F. Braun).

22.04. 1 Ind Voigten und 1 Ind. Vorwerk-W (F. Braun).

10.06. 1 Ind Osterheide/Schneverdingen (V. Arndt).

23.09. 1 Ind Walsrode (R. Müller).

27.11. 1 Ind Schweinekoppel Deimern (S. Kringel).

Kolkrabe *Corvus corax*

Der Kolkrabe ist im Heidekreis mäßig häufiger Brutvogel (90 bis 100 BP, vgl. [SCHMIDT et al. 2014](#)).

Größere Ansammlungen wurden an der Schweinekoppel Deimern beobachtet: 12.03. ca. 150 Ind (J. Brüggeshemke), 14.03. ca. 150 Ind (T. Hellberg), 12.06. ca. 150 Ind (U. Röhrs).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*

01.04. 1 Ind nahr (Früchte vom Schneeball) und 18.04. erneut 1 Ind nahr an gleicher Stelle in Soltau (F.-U. Schmidt), 30.12. 1 Ind übF Wulfsberg – Niederhaverbeck (J. Brüggeshenke).

Tannenmeise *Periparus ater*

Erstgesang: 22.01. 2 Ind sing Soltau (F.-U. Schmidt).

Höchstzahlen: 13.02. ca. 10 Ind Berggestell Wilsede/NSG Lüneburger Heide (F. Olschewski), 08.10. 5 Ind dz (PZB) Wietendorfer Moor (N. Molzahn) und 24.10. 5 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, F. Braun).

Haubenmeise *Lophophanes cristatus*

Erstgesang: 23.01. 1 Ind sing Lütjeholz (R. Grimm).



Abb. 37+38

Besonders beliebt sind bei den Seidenschwänzen die roten Früchte des Schneeballs (Soltau; April 2021) © F.-U. Schmidt

Sumpfmeise *Poecile palustris*

Erstgesang: 02.01. 1 Ind sing Breidingsgarten/Soltau (R. Grimm) und 23.11. 1 Ind sing Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn).

Zugbeobachtung: 28.08. 1 Ind dz während PZB bei Wolterdingen (T. Hellberg).

Weidenmeise *Poecile montanus*

Erstgesang: 11.02. je 1 Ind sing Ahlftener Flatt (R. Grimm) und Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn).

Blaumeise *Cyanistes caeruleus*

Erstgesang: 02.01. 1 Ind sing Breidingsgarten/Soltau (R. Grimm), 31.12. 1 Ind sing Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn).

Höchstzahlen (≥ 10): 19.06. 15 Ind Allerbrücke/Rethem (F. Timme) und während der PZB: 26.09. 10 Ind dz Moorah/Wolterdingen (N. Molzahn), 08.10. 16 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 16.10. 12 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm), 31.10. 50 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Kohlmeise *Parus major*

Erstgesang: 02.01. 1 Ind sing Breidingsgarten/Soltau (R. Grimm).

Höchstzahlen (≥ 20); (PZB) ≥ 15): 18.03. 28 Ind Borstel i. d. Kuhle (S. Kringel), 15.05. 21 Ind ebendort (S. Kringel), 08.10. 15 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Besonderheit: 23.11. 1 Ind Klein-Amerika-N mit blaumeisenartig feinen Rufen, was erstmals im Herbst 2012 im Zuge einer Invasion festgestellt wurde und russischen Vögeln zugeschrieben wird (N. Molzahn).

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

25.10. 1 Ind dz Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Heidelerche *Lullula arborea*

Erstbeobachtungen: 20.02. 1 Ind Sprengel (U. Röhrs), 21.02. 1 Ind sing Ostenholz (B. Waschkowski), 22.02. 1 Ind Camp Reinsehen (F. Wilkening).

Höchstzahlen (≥ 10): 01.06. 11 Ind Heberer Heide (S. Kringel), 05.08. 10 Ind Wilseder Berg und 12 Ind Wulfsberg – Tütsberg (NSG Lüneburger Heide (F. Bludau), 31.08. 10 Ind Molthorst/Wilsede (S. Wormanns),

Letztbeobachtung: 01.11. 1 Ind Suhorn/NSG Lüneburger Heide (R. Bach).

Feldlerche *Alauda arvensis*

Erstbeobachtung: 11.02. 2 Ind Marklendorfer Schleuse (N. Kohls).

Erstgesang: 20.02. 1 Ind sing Frankenfeld-O (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 16.11. 1 Ind Camp Reinsehen-N (F. Wilkening).

Höchstzahlen (≥ 100): 24.10. 247 Ind dz, 25.10. 276 Ind dz, 29.10. 124 Ind dz während (PZB) Moorah/Wolterdingen (F. Braun, R. Grimm).

Uferschwalbe *Riparia riparia*

Erstbeobachtung: 17.04. 1 Ind Kiesgrube Grauen (Uwe Röhrs).

Letztbeobachtung: 28.09. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (F. Braun).

Bruten: ca. 15 Ind an der Mutterbodenhalde Altenwahlingen (T. Eichler), 06.06. ca. 85 Ind Grauen-S (T. Hellberg) und ebendort 11.07. mind. 130 Ind (F.-U. Schmidt), 23.05. ca. 50 Ind Kiesgrube Groß Eilstorf (B. Waschkowski), 05.06. 82 Ind Kiesgrube Reddingen (T. Hellberg).

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

Bruten: Im NSG Lüneburger Heide wurden 273 BP gezählt (S. Wormanns, S. Albers).

Erstbeobachtungen: 29.03. 1 Ind dz Sieken/Ostenholz (B. Waschkowski) und 1 Ind dz Bocksmoor (M. Völker).

Höchstzahlen (> 200): 12.08. 252 Ind dz, 15.08. 1.210 Ind dz, 22.08. 987 Ind dz, 06.09. 415 Ind dz, 11.09. 1.151 Ind dz, 20.09. 599 Ind dz, 28.09. 655 Ind dz; alle PZB Moorah/Wolterdingen (F. Braun, T. Hellberg, R. Grimm) sowie 05.09. 910 Ind dz Stummelberg/Mengebostel (T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 10.10. 3 Ind Steinkenhöfen-O (T. Hellberg).



Abb. 39 Mehlschwalben sammeln Nistmaterial (Lehmberg; Juni 2021)

© F.-U. Schmidt

Mehlschwalbe *Delichon urbicum*

Bruten: Im NSG Lüneburger Heide wurden 90 BP gezählt (S. Wormanns, S. Albers).

Erstbeobachtung: 11.04. 1 Ind Böhmewiesen/Hollige (B. Waschkowski).

Bruten/Höchstzahl: 18.07. ca. 55 besetzte Nester in Frankenfeld (R. Grimm).

Letztbeobachtungen: 20.09. 2 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

Höchstzahlen (≥15): 28.12. mind. 15 Ind Ölbrücke/Hademstorf (M. Frede, S. Portig).

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*

Erstbeobachtungen: 24.04. 1 Ind Weizenhagen/Ostenholz (B. Waschkowski); die nächsten folgen am 28.04. 3 Ind am Tütsberg und 1 Ind bei Benninghöfen/NSG Lüneburger Heide sowie 1 Ind Eggersmühlen (alle U. Röhrs).

Letztbeobachtung: 24.07. 1 Ind Halifax/Soltau (V. Exner).

Gelbbräuen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*

02.10. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm). Diese Beobachtung stellt den 4. gemeldeten Gelbbräuen-Laubsänger für den Heidekreis dar.

Fitis *Phylloscopus trochilus*

Erstbeobachtungen: 30.03. 1 Ind sing Ostenholzer Moor (B. Waschkowski), 02.04. 1 Ind Dröges Moor/Wietzendorf (T. Hellberg), 03.04. 1 Ind Groß Häuslingen-S (T. Hahn).

Letztbeobachtungen: 08.09. 1 Ind Unteres Wümmemoor/NSG Lüneburger Heide (K.-W. Kirsch, K. Thon), 11.09. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Erstbeobachtungen: 03.03. 1 Ind Alt-Schwarmstedt (C. Nissen), 05.03. 1 Ind Kleientnahme Hedern (T. Eichler).

Letzt-/Winterbeobachtungen: 08.11. 2 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 17.11. 1 Ind Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn), 24.12. 1 Ind Soltau-NW (R. Grimm).

Besonderheit: 21.11. 1 Ind (ssp. *tristis*; **Taigazilpzalp**) Polder Wietzendorf (T. Hellberg).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

17.05. bis 24.05. 2 M sing Polder Wietzendorf (F. Wilkening) und 04.06. bis 07.06. 1 M sing Rethemer Fähre (T. Eichler).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

24.04. 1 Ind kurz sing Rutenmühle (U. Röhrs), 31.05. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening) und 10.07. 1 Ind Bierder Giebel (H. Hansen).

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Erstbeobachtung/Erstgesang: 01.05. 1 Ind sing Polder Wietzendorf (S. Hillmer).

Höchstzahl (≥20): 31.05. 24 Ind Polder Wietzendorf, (fast) alles singende M (F. Wilkening).

Letztbeobachtung: 23.08. 3 Ind ruf Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

Erstbeobachtung/Erstgesang: 10.05. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Letztbeobachtung: 15.07. 1 Ind sing Hademstorfer Schleuse (U. Röhrs).

Gelbspötter *Hippolais icterina*

Erstbeobachtung/Erstgesang: 09.05. 1 Ind sing Vehmsmoor (M. Völker).

Letztbeobachtung: 17.07. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Feldschwirl *Locustella naevia*

Erstbeobachtungen/Erstgesang: 30.04. 1 Ind sing Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler), danach erst am 08.05. je 1 Ind sing Lührsbockeler Moor (F. Braun, N. Molzahn) und Mengebostel (T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 19.07. 1 Ind sing Wilde Berge/Abelbeck (F. Braun).

Insgesamt wurden 2021 von nur 14 verschiedenen Orten singende Feldschwirle gemeldet, davon nur an einem mit späterer Bestätigung, also Brutverdacht (Große Hodenhagener Marsch; T. Eichler).

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Erstbeobachtungen/Erstgesang: 29.03. 1 Ind sing Hudemühlen/Hodenhagen (T. Eichler), 30.03. 1 Ind sing Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn).

Letztbeobachtungen: 11.10. je 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening) und 1 wf Ind Poggenberg/Tiegen (F. Braun).

Zugbeobachtungen: 12.08. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm) sowie 04.09. und 15.09. je 1 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

Erstbeobachtungen/Erstgesang: 01.05. 1 Ind sing Vorwalsrode/Walsrode (B. Waschkowski) und 03.05. 2 Ind sing Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Letztbeobachtungen: 02.08. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening) und 15.08. 2 Ind Sprengel (U. Röhrs).

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*

Erstbeobachtungen/Erstgesang: 11.04. 1 Ind sing Soltau (R. Grimm), 16.04. 1 Ind sing Poggenberg/Tiegen (F. Braun).

Letztbeobachtungen: 28.08. 1 Ind leise sing Walsrode-O (B. Waschkowski), die letzte Sichtung davor war bereits am 25.07. 1 Ind Vogelpark/Walsrode (S. Hohnwald).

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

Erstbeobachtungen/Erstgesang: Nur zwei Nachweise aus dem April: 20.04. 1 Ind sing Büchten-er Saatmarsch (D. Burchardt) und 24.04. 1 Ind sing Ahldener Marsch (T. Eichler).

Letztbeobachtungen: 28.09. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (F. Braun), letzte Beobachtung davor bereits am 23.08. 1 Ind sing Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Zugbeobachtungen: 12.08. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm) und am 28.09. 1 Ind ebendort (F. Braun).

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

Erstbeobachtung: 17.03. 1 Ind Rabingsheide-O/NSG Lüneburger Heide (J. Brüggeshemke).

Erstgesang: 24.03. 1 Ind sing Ziegelei/Wietzendorf (N. Molzahn).

Letztbeobachtung: 18.10. mind. 1 Ind Wietzendorf Radewiesen (N. Molzahn).

Winterbeobachtungen: 03.12. 1 Ind dz Wietzendorf (N. Molzahn), 24.12. 2 Ind Hanloh/Munster (K. Stefanski).

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

Erstgesang: 22.02. 1 Ind sing Ziegelei/Wietzendorf (N. Molzahn).

Höchstzahlen (≥ 15): 10.01. mind. 100 Ind verteilt in den Nadelwäldern bei Halmern, suchen sogar auf dem Boden nach Nahrung (N. Molzahn, nachrichtl.), 13.02. ca. 15 Ind Berggestell/Wilsede (F. Olschewski).

Kleiber *Sitta europaea*

Erstgesang: 02.01. 2 Ind sing Breidingsgarten/Soltau (R. Grimm).

Zugbeobachtungen: 04.09. 1 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 05.09. 1 Ind dz S Stummelberg/Mengebostel (T. Hellberg), 16.10. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm T. Hellberg).

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*

Erstgesang: 25.02. 1 Ind sing Poggenberg/Tiegen (F. Braun).

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

Erstgesang: 20.01. 1 Ind sing Wüsthof (R. Grimm).

Zugbeobachtungen: 22.07., 06.09. und 18.09. je 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm).



Abb. 40 Staren-Balz (Soltau; April 2021)

© F.-U. Schmidt

Star *Sturnus vulgaris*

Höchstzahlen (> 1.000): 24.02. ca. 1.200 Ind am Schlafplatz Eilter See (T. Hellberg), 26.02. ca. 1.500 Ind nahr auf Grünland an der Böhmemündung (T. Eichler), 27.02. ca. 5.000 Ind in der Bosser Kurve und ca. 1.000 Ind in der Ahdener Marsch (T. Hellberg), 28.02. ca. 2.000 Ind nahr bei der Eilter Mühle (B. Waschkowski), 11.03. ca. 2.000 Ind nahr in der Stillenhöfener Marsch (N. Kohls), 18.03. ca. 4.500 Ind bei der Rethemer Ziegelei (R. Grimm), 25.07. 2.255 Ind dz (PZB)

Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 25.09. ca. 1.200 Ind am Schlafplatz Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn).

Ringdrossel *Turdus torquatus*

Erstbeobachtungen: 09.04. 1 M Ahldener Schlenke (T. Eichler) und 1 W Heinköpen (M. Handschuh).

Im Frühjahr sind insgesamt 33 verschiedene Vögel festgestellt worden, von denen 12 M und 7 W näher bestimmt werden konnten. Alle beobachteten Ind verteilen sich auf 19 verschiedene Orte (T. Hellberg, F.-U. Schmidt, U. Röhrs, T. Eichler, N. Molzahn, F. Braun, u. a.). Der größte Rasttrupp umfasste 5 Vögel (24.04. Wulfsberg-O/NSG Lüneburger Heide; E. Günther).

Letztbeobachtungen (Frühjahr): 08.05. 1 M Polder Wietzendorf (T. Hellberg, N. Molzahn) und 1 Ind Wilsede-W (O. Henning).

Herbstbeobachtungen: 03.10. 1 M dz und 25.10. 1 wf Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, F. Braun).

Amsel *Turdus merula*

Erstgesang: 04.02. 1 Ind sing Walsrode-N (B. Waschkowski).

Höchstzahlen (≥ 15): 02.02. ca. 20 Ind Oberhaverbeck (S. Gatzow), 06.06. 16 Ind Borstel i. d. Kuhle (S. Kringel), 31.10. 22 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Besonderheiten: 10.04. 1 Ind mit weißem Kopf Soltau-S (K. Kühn), 19.04. erste juv Soltau-SW (R. Grimm), 31.08. 1 M mit kahlem Kopf Poggenberg/Tiegen (F. Braun), 08.10. 1 Ind morgens sing Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn), 03.12. 1 Ind sing (abendlicher Subsong) Wietzendorf (N. Molzahn).

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

Höchstzahlen (Frühjahr; ≥ 200): 21.02. mind. 400 Ind nahr und zum Teil dz Eilster Marsch und ca. 400 Ind zw. Schneeheide und Vehmsmoor (T. Hellberg), 27.02. ca. 300 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski) und ca. 200 Ind Giltener Wiesen (T. Hellberg), 01.04. mind. 350 Ind nahr Lünenbrockhof – Schülernbrockhof (U. Röhrs).

Erstgesang: 24.02. 1 Ind sing Soltau-N (R. Grimm).

Höchstzahlen (Herbst; ≥ 200): 05.11. ca. 200 Ind dz SW Westsiedlung-S (M. Völker), 17.11. ca. 300 Ind Heidetal (S. Wormanns), 23.12. ca. 200 Ind Böhmer Marsch (B. Waschkowski), 31.12. ca. 300 Ind nahr Thransgraben/Wittmoor (M. Völker).

Besonderheiten: 26.03. 1 nächtlicher Zugruf bei Ellingen-O (T. Hellberg), 03.05. eine jahreszeitlich hohe Zahl von ca. 65 Ind nahr Heberer Mühle (F. Braun).

Abb. 41

Letzte Hagebutten locken im Winter Wacholderdrosseln an (Ölbrücke/Hademstorf; Februar 2021)

© F.-U. Schmidt



Böhme-Zeitung 27. Oktober 1896

Es ist vielfach die Ansicht verbreitet, daß der Krammetsvogelfang von jeder Person, namentlich auch von Kindern ausgeübt werden kann. Diese Ansicht ist irrig. Nach Lage der Gesetzgebung ist der Krammetsvogel als jagdbares Thier anzusehen und ist damit der Fang desselben von dem Besitze eines Jagdscheines abhängig. Es kann daher gegen Jeden, der, ohne im Besitze eines Jagdscheines zu sein, dem Krammetsvogelfang nachgeht, das Strafverfahren anhängig gemacht werden.

Rotdrossel *Turdus iliacus*

Letztbeobachtung (Frühjahr): 03.05. 3 Ind Wilsede (O. Henning, J. Brüggeshemke).

Erstbeobachtung (Herbst): 29.09. 1 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Höchstzahlen (≥ 100): 22.03. mind. 100 Ind Radewiesen/Wietzendorf und ca. 100 Ind Ziegelei/Wietzendorf (N. Molzahn), 23.03. ca. 205 Ind Schlafplatzflug Ziegelei/Wietzendorf (N. Molzahn), 25.03. 145 Ind Wilsede (J. Brüggeshemke), 05.04. ca. 150 Ind Wietzendorfer Moor (T. Hellberg), 07.04. mind. 150 Ind Ahdener Marsch (F.-U. Schmidt), am gleichen Ort 09.04. ca. 200 Ind (T. Eichler) und 10.04. ca. 300 Ind (B. Waschkowski), 11.04. mind. 120 Ind Wilsede (O. Henning), 16.10. 219 Ind dz und 25.10. 167 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg, F. Braun).

Winterbeobachtungen: Regelmäßig sind mittlerweile einzelne Vögel oder kleine Trupps auch in den Wintermonaten im Landkreis festzustellen. Im Januar gab es 5 Beobachtungen mit 53 Ind, im Februar 6 Beobachtungen mit 19 Ind und im Dezember 9 Beobachtungen mit insgesamt 42 Ind (S. Wormanns, T. Hellberg, B. Waschkowski, N. Molzahn, F. Braun, U. Röhrs, u. a.).

Besonderheit: 28.03. Gesang eines Solitärvogels am Muno-See/Munster (T. Hellberg).

Singdrossel *Turdus philomelos*

Erstbeobachtungen: 08.02. 1 Ind nahr Soltau (F.-U. Schmidt), 14.02. 2 Ind Wilseder Moor (N. Sielck), 21.02. 1 Ind Mühlenteich/Eggersmühlen, 2 Ind Sprengel (U. Röhrs), 1 Ind Ostenholz (B. Waschkowski).

Erstgesang: 23.02. 1 Ind sing Lütjeholz (R. Grimm).

Letztbeobachtungen: 25.10. 2 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (F. Braun), 19.11. 1 spätes Ind rast Klein Amerika-N (N. Molzahn).

Winterbeobachtungen: 03.01. 1 Ind Schwarzes Moor/Deimern (T. Hellberg), 11.12. 1 Ind Kleinentnahme Hedern (B. Waschkowski), 18.12. 1 K1 Ind mit massiver Schnabelaberration Reloh/Wietzendorf, überlebt Scheibenanflug und ist bald darauf verschwunden (N. Molzahn).

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

Winterbeobachtungen: 03.01. 1 Ind Engehausen-W (R. Gerken), 21.01. 3 Ind Camp Reinshlen (U. Röhrs), 31.01. 1 Ind Suhorn/NSG Lüneburger Heide (U. Röhrs).

Erstbeobachtungen/Erstgesang: 20.02. je 1 Ind sing Eggersmühlen, Sprengel (U. Röhrs), Lütjeholz (R. Grimm) und Walsrode-NO (B. Waschkowski).

Höchstzahlen (≥ 10): 22.09. 14 Ind Großholz-NW (A. Knipping), 03.10. 13 Ind dz (PZB) bei Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg), 10.10. 10 Ind nahr Lieste (U. Röhrs).

Herbstgesang: 08.10. 1 Ind sing Schafstall/Osterheide im NSG Lüneburger Heide und 08.11. 1 Ind sing Sprengel-N (U. Röhrs).

Eine Letztbeobachtung ist 2021 nicht zu datieren, weil aus dem gesamten Dezember noch 6 Beobachtungen von 5 Orten mit insgesamt 10 Vögeln vorliegen (M. Lehmann, S. Gatzow, u. a.).

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Orte mit Revierbeobachtungen oder Brutnachweisen: Sprengel, Großenwede, Riensheide, Innenstadt/Soltau, Lütjeholz, Marbostel, Tiegen, Bommelsen, Uetzingen, Wietzendorf (Reloh und Ziegelei), Niederhaverbeck, Tütsberg, Wilsede, Wulfsberg bis Niederhaverbeck (F. Braun, J. Brüggeshemke, R. Grimm, O. Henning, N. Molzahn, H. Petersen, U. Röhrs, M. Röttgen, T. Sander, K. Stefanski, B. Waschkowski).

Erstbeobachtung: pünktlich zum Birdrace am 08.05. angekommen: 4 Ind Stübeckshorn, 2 Ind Dehnernbockel, 1 Ind Harberer Mühlenteich, 3 Ind Wilsede, 1 Ind Sellhorn, 1 Ind Kohlenbissen/Munster (F. Braun, O. Henning, T. Hellberg, N. Molzahn, S. Wormanns).

Letztbeobachtung: 03.09. mind. 7 Ind Wacholderpark/Soltau (J. Streese-Kleeberg).

Blaukehlchen *Luscinia svecica*

Orte mit Nachweisen von Revierverhalten (Brutzeit-Code B + C): 2 Reviere Eilter See, 3 Reviere Kleientnahme Hedern, 1 Revier Große Hodenhagener Marsch, 2 Reviere Lührsbockeler Moor, 1 Revier Pietzmoor (F. Braun, J. Brüggeshemke, T. Eichler, T. Hellberg, F.-U. Schmidt).

Erstbeobachtung: 25.03. 1 Ind Kleientnahme Hedern (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 24.08. 1 M Lührsbockeler Moor (F. Braun).



Abb. 42

Die Zahl der Blaukehlchen-Reviere nimmt nicht nur im Allertal seit Jahren kontinuierlich zu (Kleientnahme Hedern; April 2021)

© F.-U. Schmidt

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

Orte mit Nachweisen von Revierverhalten: mind. 4 Reviere Hodenhagen und mind. 5 Reviere Ahlden (T. Eichler, T. Hellberg).

Beobachtungen von singenden Individuen außerhalb des Aller-/ Leinetals: 23.05. 2 Ind Dorfmark – Mengebostel (T. Hellberg), 25.+26.05. 1 Ind Wulfsberg – Tütsberg/NSG Lüneburger Heide (J. Brüggeshemke).

Erstbeobachtung: 21.04. 3 M sing Ölbrücke/Hademstorf (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 17.07. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

Erstbeobachtungen: 18.04. 1 M sing Lünzen-O (U. Röhrs), 22.04. 1 M Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn).

Letztbeobachtung: 03.09. 2 Ind Wacholderpark/Soltau (J. Streese-Kleeberg).

Orte mit Revierbeobachtungen oder Brutnachweisen: Borstel i. d. Kuhle, Dorfmark – Mengbostel, Eggersmühlen, Lünzen, Moränasee, Tiegen/Soltau, Wacholderpark/Soltau, Wietzendorf, Wilsede (F. Braun, J. Brüggeshemke, T. Hellberg, O. Henning, S. Kringel, N. Molzahn, U. Röhrs, S. Wormanns).

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Erstbeobachtung (ab März): 13.03. 1 Ind Oberhaverbecker Heide/NSG Lüneburger Heide (J. Brüggeshemke).

Letztbeobachtung: 21.11. 1 Ind Soltau-S (T. Hellberg).

Orte mit Winterbeobachtungen: Industriegebiet Hodenhagen (01.01.), A27-Park/Walsrode (28.02.), Almhöhe/Soltau (03.01.), Lütjeholz/Soltau (21.02.), Hof Möhr/Schneverdingen (24.02.) (S. Gatzow, R. Grimm, T. Hellberg, B. Waschkowski).

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

Erstbeobachtungen: 03.04. 1 M sing Wilseder Moor (M. Braun), 04.04. 1 Ind Heidetal Heide/NSG Lüneburger Heide (A. Jahn).

Letztbeobachtung: 02.10. 1 M Camp Reinsehen (W. Froch).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

Brutzeitfeststellungen singender Männchen ab Mitte Mai: 15.05. 1 M Wulfsberg-O (M. Röttgen, K. Schmidtman), 18.05. 2 M Osterheide/Bockhorn (B. Waschkowski), 19.05. 1 M Meißermündung, 21.05. 1 Ind Büchtener Saatmarsch (T. + P. Eichler), 01.06. 1 M Lührsbockeler Moor (F. + J. Braun), 05.06. 2 M Kleiner Schäfersberg/Wietzendorf (T. Hellberg).

Erstbeobachtungen: 21.04. 1 Ind Ahldener Marsch (T. Eichler), 24.04. 1 Ind Wilseder Moor (K. Bodendieck).

Letztbeobachtung: 07.10. 1 Ind Westerohe (T. Eichler, K. Tauchert).

Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola*

Bruten: Beobachtungen frisch flügger Jungvögel: 29.05. je 1 juv Wilseder Moor und Schwarze Beeke/Wilsede, 30.05. 2 juv aus zwei Revieren Hörpeler Heide (O. Henning), 02.06. 1 juv Voigten (F. + J. Braun), 05.06. 1 juv Wulmsrieth/Wietzendorf (N. Molzahn).

Erstbeobachtung (ab Mitte März): 13.03. 2 M Osterheide-NW (F.-U. Schmidt).

Letztbeobachtung: 12.10. 2 Ind Oeningen – Tiegen (F. Braun).

Winterbeobachtungen: 06. 02. 1 M Surbostel-W und 21.02. 1 Ind Marbostel (T. Hellberg), 26.02. 1 M Wilsede (S. Gatzow).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

Brutzeitbeobachtungen (im Juni): 03.06. 1 Ind Camp Reinsehen (F.+ J. Braun), 28.06. 1 Ind Wulfsberg – Tütsberg (S. Wormanns).

Erstbeobachtung (Frühjahr): 10.04. 2 Ind Brunauheide/NSG Lüneburger Heide (J. Brüggeshemke, D. Ochterbeck, B. Bartsch) .

Letztbeobachtung (Frühjahr): 20.05. 1 W Wulfsberg-O/NSG Lüneburger Heide (J. Brüggeshemke).

Erstbeobachtung (Herbst): 13.08. 1 wf Ind Ahldener Marsch (T. Eichler).

Letztbeobachtung (Herbst): 22.10. 1 Ind Eilte-O (T. Eichler).

Haussperling *Passer domesticus*

Höchstzahlen (≥20): 25.01. mind. 20 Ind Niederhaverbeck (S. Wormanns), 03.02. ca. 20 Ind Wietzendorf (nachrichtl. N. Molzahn), 07.02. ca. 40 Schäfersort/Soltau (T. Hellberg), 14.02. ca. 20 Ind Sprengel (U. Röhrs), 20.02. ca. 20 Ind Buchholz (T. Stahl), 18.03. 34 Ind Borstel i.d. Kuhle (S. Kringel), 11.07. mind. 100 Ind Soltau (R. Grimm), 22.07. mind. 40 Ind Suroide-S (N. Molzahn), 25.07. mind. 20 Ind Vogelpark/Walsrode (S. Hohnwald), 10.08. ca. 20 Ind Tewel – Siek (M. Reger), 14.08. ca. 40 Ind Vogelpark/Walsrode (S. Hinrichs), 22.08. ca. 30 Ind Schneverdingen-W und 30.08. ca. 30 Ind Gallhorn/Schneverdingen (M. Reger), 07.10. ca. 40 Ind Norddrebber (A. Knipping), 25.12. ca. 20 Ind Fischendorf/Dorfmark (U. Röhrs).

Besonderheiten: 11.05. 1 Ind Alm/Soltau im Baumarkt OBI (T. Hellberg).

Zugbeobachtungen (PZB): 03.07. 2 Ind dz, 05.08. 2 Ind dz und 09.10. 1 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Feldsperling *Passer montanus*

Höchstzahl (>40): 19.09. ca. 50 Ind Meirehmen-W/Walsrode (T. Hellberg).

Zugbeobachtungen: Die maximale Tagessumme bei PZB festgestellter Vögel ist – wie auch schon 2020 – sehr gering: 13.11. 22 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

Erstgesang: 02.02. 1 Ind sing Soltau (F.-U. Schmidt).

Zugbeobachtungen (PZB; ≥10): 18.09. 35 Ind dz (R. Grimm, T. Hellberg), 19.09. 12 Ind dz (T. Hellberg, R. Grimm), 09.10. 10 Ind dz (T. Hellberg); alle Beobachtungen bei Moorah/Wolterdingen.

Schafstelze *Motacilla flava*

"Wiesenschafstelze" *Motacilla f. flava*

Erstbeobachtungen: 12.04. 3 Ind dz NO Hörpeler Heide (O. Henning) sowie 1 Ind dz Timmerloh-W/NSG Lüneburger Heide (J. Brüggeshemke), 16.04. 1 M + 1 W Hillern (F.-U. Schmidt) sowie 1 Ind übF Wietzendorf-N (N. Molzahn).

Erstgesang: 19.04. 2 Ind sing Lütjeholz (R. Grimm).

Letztbeobachtungen: 16.10. 1 Ind dz Soltau (T. Hellberg).

Höchstzahlen (≥50): 01.05. 54 Ind auf einem frisch gepflügten Acker bei Leverdingen (T. Hellberg), 22.08. 120 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 25.08. mind. 50 Ind rast auf frisch bearbeitetem Acker Heber-O (U. Röhrs), 28.08. 95 Ind dz und 29.08. 122 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 04.09. 51 Ind auf frisch gegrubbertem Acker Steinkenhöfen-N (T. Hellberg), 06.09. 102 Ind dz und 11.09. 53 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

"Thunbergschafstelze" *Motacilla f. thunbergi*

01.05. 1 W Siedlung Frielingen (T. Hellberg), 06.05. 2 Ind Heisterworth/Dorfmark (T. Hellberg), 08.05. 2 Ind Bielsheide (T. Hellberg) und 2 M und mind. 1 W Suroide-S (N. Molzahn, F. Braun), 11.05. 1 M Winterwiesen/Wintermoor (F. Braun).

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

Winterbeobachtungen: 31.01. 1 Ind Wulmsrieth/Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.), 20.02. 1 Ind Schiel-O (M. Török), 11.12. 1 Ind Marklendorfer Schleuse (N. Kohls), 18.12. 1 Ind Soltau (R. Grimm).

Erstbeobachtung: 12.03. 1 Ind Wilsede/NSG Lüneburger Heide (J. Brüggeshemke).

Erstgesang: 28.03. 1 Ind sing Breloh (T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 13.11. 1 Ind Soltau (T. Hellberg).

Bachstelze *Motacilla alba*

Winterbeobachtungen: 07.01. mind. 1 Ind Tetendorf (R. Grimm), 16.01. 1 Ind Altenwahlen (B. Waschkowski), 31.01. 1 Ind Eilte-O (B. Waschkowski). Zudem im gesamten Winterhalbjahr 2020/2021 regelmäßig 2 Ind an der Biogasanlage Penzhorn/Hebenbrock (C. Brokmann).

Erstbeobachtungen: 19.02. 1 Ind Heberer Mühle (S. Wormanns) und 1 Ind dz W Reloh/Wietendorf (N. Molzahn).

Letztbeobachtungen: 07.11. 14 Ind Industriegebiet A27-Park/Walsrode (T. Hellberg) und 1 Ind Soltau (R. Grimm) sowie 09.11. 4 Ind dz S Sprengel (U. Röhrs).

Höchstzahlen (≥ 30): 01.04. ca. 30 Ind rast auf frisch bearbeitetem Kartoffelacker im Sprengeler Bruch (U. Röhrs), 01.05. 38 Ind Leverdingen (T. Hellberg), 25.08. mind. 150 Ind nahr auf frisch bearbeitetem Acker bei Heber-O (U. Röhrs), 26.09. mind. 70 Ind nahr auf einem Schwarzacker Nädloh/Krelingen (B. Waschkowski), 02.10. 42 Ind dz, 03.10. 142 Ind dz und 05.10. 31 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg, F. Braun).

Brachpieper *Anthus campestris*

24.04. eine sehr hohe Anzahl von 6 Ind nahr auf einem frisch bearbeiteten Kartoffelacker unweit der Siedlung Frielingen (U. Röhrs), 08.09. 1 Ind dz (PZB) Wietendorfer Moor (N. Molzahn).

Wiesenpieper *Anthus pratensis*

Mittlerweile auch in den Wintermonaten regelmäßig in wenigen Exemplaren im Kreisgebiet anzutreffen, so etwa im Januar an 6 Orten mit 8 Ind (S. Wormanns, T. Hellberg, S. Kringel), im Februar an 5 Orten mit 27 Ind. (T. Hellberg, S. Wormanns, B. Waschkowski, L. Griem), im November an 5 Orten in 10 Ind (S. Wormanns, T. Hellberg, R. Grimm, U. Apffelstädt-Küsel, F. Braun) sowie im Dezember an 7 Orten mit insgesamt 42 Ind (S. Wormanns, R. Gerken, U. Röhrs, S. Portig, M. Frede, B. Waschkowski).

Erstgesang: 23.03. 6 Ind sing Wümmemoor (J. Brüggeshemke).

Höchstzahlen (≥ 50): 02.05. ca. 60 Ind Falkenberg-N (T. Hellberg), 19.09. 51 Ind dz, 26.09. 52 Ind dz und 28.09. 102 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, N. Molzahn, F. Braun), 29.09. 156 Ind dz (PZB) Wietendorfer Moor (N. Molzahn), 02.10. ca. 220 Ind rast Hörpel-O in Gründüngung (T. Hellberg), 02.10. 59 Ind dz und 03.10. 94 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm), 08.10. ca. 71 Ind nahr Heidefläche Osterheide-S und mind. 50 Ind nahr Heidefläche Rabingsfuhren/NSG Lüneburger Heide (U. Röhrs) sowie 99 Ind dz (PZB) Wietendorfer Moor (N. Molzahn), 16.10. 68 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Baumpieper *Anthus trivialis*

Erstbeobachtung: 02.04. 1 Ind dz Döhler Fuhren (V. Dierschke).

Erstgesang: 10.04. je 1 Ind sing Bockheberer Heide (M. Otten) und Osterheide-S/NSG Lüneburger Heide (J. Brüggeshemke).

Letztbeobachtungen: 08.10. 8 Ind dz Wümmeheide/NSG Lüneburger Heide (U. Röhrs), 10.10. 1 Ind Adolphshöhe/Wietendorf (T. Guggemoos).

Höchstzahlen (≥ 20): 09.05. 28 Ind meist sing Heberer Heide (S. Kringel), 15.09. 76 Ind dz (PZB) Wietendorfer Moor (N. Molzahn).

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*

19.09. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Bergpieper *Anthus spinoletta*

07.01. 1 Ind Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn), 21.02. 3 Ind Böhmewiesen/Hollige (T. Hellberg), 06.03. 1 Ind dz Bothmer Mühle (B. Waschkowski), 09.11. mind. 5 Ind Lührsbockeler Moor-W (F. Braun), 02.12. mind. 3 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun), 11.12. 1 Ind übf Böhme-mündung (B. Waschkowski), 25.12. 1 Ind Wehrbusch/Reddingen (N. Molzahn).

Buchfink *Fringilla coelebs*

Höchstzahlen (>300): 12.03. ca. 800 Ind Schweinekoppel/Deimern (J. Brüggeshemke), 19.03. mind. 500 Ind Heberer Mühle, 23.03. mind. 3.000 Ind Haswede und ca. 400 Ind Dannenbusch/Insel (F. Braun), 24.03. mind. 800 Ind Grasengrund/NSG Lüneburger Heide (J. Brüggeshemke), 28.03. mind. 400 Ind Stübeckshorn (F. Braun), 02.04. mind. 1.000 Ind Penzhorn Ind Wildes Moor (T. Hellberg).

Zugtage im Herbst (PZB) Moorah/Wolterdingen (>300): 28.09. 772 Ind, 02.10. 628 Ind, 03.10. 1.987 Ind, 05.10. 373 Ind, 09.10. 566 Ind, 16.10. 2.786 Ind, 17.10. 900 Ind, 25.10. 415 Ind (R. Grimm, T. Hellberg, F. Braun).

Summe der gezählten Buchfinken während der PZB in Moorah/Wolterdingen: 9.278 Buchfinken an 26 Beobachtungstagen.

Bergfink *Fringilla montifringilla*

Letztbeobachtung (Frühjahr): 10.05. 1 Ind Osterheide-S/Schneverdingen (J. Brüggeshemke).

Erstbeobachtung (Herbst): 18.09. 1 Ind (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Höchstzahlen (>200): 10.04. ca. 400 Ind Rabingsheide/NSG Lüneburger Heide (M. Otten, R. Maares), 14.04. mind. 200 Ind Döhrensberg/NSG Lüneburger Heide (J. Brüggeshemke), 27.11. ca. 300 Ind auf Stoppelacker bei Krelingen (B. Waschkowski), 11.12. mind. 300 Ind Wilhelmshöhe/Bispingen (T. Hellberg).

Zugtage im Herbst (PZB) Moorah/Wolterdingen (>200): 16.10. 809 Ind, 24.10. 407 Ind, 25.10. 246 Ind (R. Grimm, F. Braun).

Summe der gezählten Bergfinken während der PZB in Moorah/Wolterdingen: 1.841 Bergfinken an 19 Beobachtungstagen (R. Grimm, T. Hellberg, F. Braun).

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

Höchstzahlen (>10): 26.02. mind. 12 Ind Breidingsgarten/Soltau (T. Hellberg), 27.02. mind. 12 Ind Ahlden (B. Waschkowski), 11.11. 13 Ind (PZB) Moorah/Wolterdingen (F. Braun), 20.11. ca. 20 Ind Soltau-S (R. Grimm), 21.11. 14 Ind Böhmepark/Soltau (T. Hellberg).

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula europaea*

Höchstzahlen (>10): 10.01. 12 Ind Mittelstendorf (R. Grimm), 14.01. 10 Ind Wulmsrieth/Wietzendorf (N. Molzahn), 17.01. 20 Ind Wüsthof/Soltau (R. Grimm), 11.10., 18.10. und 29.11. mind. 10 Ind Polder Wietzendorf, 16.+17.10. 10 bzw. 11 Ind (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Grünfink *Chloris chloris*

Höchstzahlen außerhalb der Brutzeit (>20): 01.01. ca. 20 Ind Kirchboitzen – Südkampen (T. Hellberg), 28.01. mind. 30 Ind Soltau-NW (F.-U. Schmidt), 27.02. ca. 20 Ind Jungemanns Heide/Bispingen (F. Olschewski, T. Hoppe), 29.10. mind. 20 Ind Innenstadt/Soltau (N. Molzahn), 04.12. 21 Ind Schüttenbusch/Soltau (F.-U. Schmidt), 11.12. ca. 20 Ind Wilhelmshöhe/Bispingen (T. Hellberg), 24.12. mind. 40 Ind Hanloh/Munster (K. Stefanski).

Berghänfling *Linaria flavirostris*

09.11. 4 Ind einem größeren Trupp Erlenzeisige bei Sprengel (U. Röhrs), 09.11. 2 Ind Lührsbockeler Moor übf (F. Braun).

Bluthänfling *Linaria cannabina*

Höchstzahlen (>100): 01.01. mind. 200 Ind Kirchboitzen – Südkampen, 01.01. ca. 200 Ind Honerdingen-O, 03.01. ca. 250 Ind Almhöhe/Soltau (T. Hellberg), 14.02. ca. 500 Ind Honerdingen-O, 14.03. ca. 200 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski), 22.03. ca. 150 Ind Voigten (F. Braun).

03.10. 158 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen Moorah (R. Grimm), 17.10. ca. 250 Ind Industriegebiet A27-Park/Walsrode (B. Waschkowski), 07.11. ca. 200 Ind Benzen-W (T. Hellberg), 07.11. ca. 100 Ind Wittmoor/Südkampen, 20.11. ca. 150 Ind Kleientnahme Hedern, 04.12. ca. 300 Ind Groß Häuslingen (B. Waschkowski), 28.12. ca. 120 Ind Industriegebiet A27-Park/Walsrode (T. Hellberg).

Birkenzeisig *Acanthis spec.*

Höchstzahlen (>10): 24.01. mind. 30 Ind Gewerbegebiet Gaußer Bogen/Bispingen (A. Albrecht), 14.02. mind. 30 Ind Honerdingen/Walsrode, 28.02. mind. 12 Ind Industriegebiet Hodehagen (B. Waschkowski), 03. + 16.04. ca. 10 Ind Tiegen/Soltau (F. Braun), 14.04. mind. 30 Ind Döhrensberg/NSG Lüneburger Heide (J. Brüggeshemke), 18.04. 10 Ind Wesseloh (U. Röhrs), 19.04. mind. 15 Ind Einemer Sand/Schneverdingen (O. Henning), 20.11. 11 Ind (PZB) Moorah/Wolterdingen Moorah (T. Hellberg).

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

Orte mit einzelnen Beobachtungen singender Männchen: NSG Lönsgrab/Walsrode, Uetzingen, Wietzendorf (Reloh und Ziegelei), Imbrock, Tiegen/Soltau, Stübeckshorner Wald, Harmelingen, Oberes Fintautal, Berggestell/Wilsede (F. Braun, R. Grimm, T. Hellberg, T. Hoppe, N. Molzahn, F. Olschewski, U. Röhrs, B. Waschkowski).

Höchstzahlen (>10): 26.09. 18 Ind Tiegen/Soltau (F. Braun), 10.10. 10 Ind Wilsede (S. Wormanns), 16.10. 10 Ind (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm), 19.11. ca. 25 Ind Wietzendorf-S (N. Molzahn), 21.11. ca. 10 Ind Hebenbrock – Bassel (T. Hellberg).

Stieglitz *Carduelis carduelis*

Orte mit Nachweisen von Reviervverhalten: Borstel i. d. Kuhle, Wilsede, Niederhaverbeck, Wietzendorf (Reloh und Ortsmitte), Stübeckshorn (S. Kringel, S. Wormanns, N. Molzahn, F. Braun).

Höchstzahlen (>100): 01.01. ca. 150 Ind Kirchboitzen – Südkampen (T. Hellberg), 22.+30.01. ca. 200-300 Ind Wochenendhäuser/Marklendorf (R. Gerken), 19.11. ca. 100 Ind Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn), 11.12. mind. 120 Ind Wilhelmshöhe/Bispingen (T. Hellberg).

Girlitz *Serinus serinus*

Brut: 26.07. 1 frisch flügger Jungvogel, der noch gefüttert wird, Schneverdingen (F. Braun).

Nachweise von Reviervverhalten: 1 Revier Soltau-W und 1 Revier Innenstadt/Soltau (T. Hellberg).

Erstbeobachtung: 08.03. 1 Ind Alt-Schwarmstedt (C. Nissen).

Letztbeobachtung: 16.10. 1 Ind (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Erlenzeisig *Spinus spinus*

Orte mit einzelnen Beobachtungen singender Männchen: Eggersmühlen, Riensheide Seemoor, Wesseloh-SO, Meinern – Jettebruch, Stübeckshorn, Dehnernbockel (F. Braun, R. Grimm, T. Hellberg, U. Röhrs).

Höchstzahlen (>200): 01.04. mind. 500 Ind Großenwede-W (U. Röhrs), 13.04. mind. 200 Ind Böhmeapark/Soltau (N. Molzahn), 18.04. ca. 410 Ind Heidetaler Heide/NSG Lüneburger Heide (O. Henning), 15.11. ca. 400 Ind Wietzerberg/Munster (N. Molzahn), 05.12. ca. 300 Ind Spiekerhof/Soltau (S. Nachreiner), 06.12. ca. 250 Ind Wittmoor (M. Völker), 12.12. ca. 950 Ind Alte Weide/Soltau (F. Braun), 13.+27.12. ca. 350-400 Ind Wietzendorf-S (N. Molzahn), 25.12. ca. 500 Ind Soltau-W (T. Hellberg).

Goldammer *Emberiza citrinella*

Erstgesang: 18.02. 1 Ind sing Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn).

Höchstzahlen (≥200): 13. bis 16.01. ≥ 250 Ind Wüsthof/Soltau (R. Grimm); schon seit Wochen ein großer Schwarm in diesem Gebiet – am 24.01. noch ca. 100 Ind anwesend.

Ortolan *Emberiza hortulana*

11. + 13.06. 1 Ind sing (*Wendland-Dialekt*) bei Insel/Schneverdingen (U. Röhrs), 30.05.-20.06. 1 Ind sing Ostenholz (T. Hellberg, B. Waschkowski), 29.08. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Zwergammer *Emberiza pusilla*

02.05. 1 Ind rast Wolfsschlucht/Wilsede (O. Henning).

Die Beobachtung ist noch von der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen Bremen (AKNB) zu bewerten.

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

Fünf Beobachtungen aus den Monaten Januar und Dezember: 03.01. 1 Ind Imbrock/Soltau (T. Hellberg), 28.12. 5 Ind Industriegebiet A 27-Park/Walsrode (T. Hellberg), 1 Ind Ölbrücke/Hademstorf (M. Frede, S. Portig), 1 Ind Frankenfeld-O und 1 Ind Benzen-W (T. Hellberg).

Erstbeobachtungen: 14.02. ≥ 4 Ind Kleientnahme Hedern (F.-U. Schmidt), ≥ 17 Ind Industriegebiet Hodenhagen und ≥ 16 Ind Honerdingen-O (B. Waschkowski).

Erstgesang: 24.02. 1 Ind sing Böhmemündung (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 21.11. 1 Ind Polder Wietzendorf (T. Hellberg).

Literatur:

📖 EICKHOLT, M. (2021): Tödlicher Kontakt mit einem Windkraftrad. (Walsroder Zeitung, 14.04.2021) 📖 HEIDEKREIS (2021): Infizierte Nonnengans. Kreisweite Aufstallungspflicht für Geflügel angeordnet. (Heide-Kurier, 28.04.2021) 📖 GRIMM, R., F.-U. SCHMIDT & T. HELLBERG (2017): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Soltau-Fallingbostel. Vogelkundlicher Jahresbericht 2016. 62 S. (unveröffentl.) 📖 KÖNIG, C., W. MENKE, S. STÜBING & J. WAHL (2021): Wie reagierten Kraniche, Waldwasserläufer und Feldlerchen auf die Kälte? Der Falke 68: 32-37 📖 MOHLZAHN, N., F.-U. SCHMIDT, R. GRIMM & T. HELLBERG (2020): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Soltau-Fallingbostel. Vogelkundlicher Jahresbericht 2019. 70 S. (unveröffentl.) 📖 MUCHE, P. (2021): Ein Rekordjahr für die Störche. Erstmals sind im Heidekreis mehr als 100 Jungvögel unterwegs. Doch warum ist das so? (Walsroder Zeitung, 26.08.2021) 📖 SCHMIDT, F.-U., T. HELLBERG, R. GRIMM, N. MOLZAHN (2014): Die Vogelwelt im Heidekreis – eine aktuelle Bestandsaufnahme. Nat.kdl. Beitr.



Soltau-Fallingbostel: 1-546  SCHMIDT, F.-U., T. HELLBERG, R. GRIMM & N. MOLZAHN (2018): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft. Vogelkundlicher Jahresbericht 2017. 58 S. (unveröffentl.)
 ZITZMANN, F. (2021): Bieten Kurzumtriebsplantagen neue Lebensräume für die Waldschnepe *Scolopax rusticola*? Ornithol. Anz. 60: 111-124



Abb. 43 Goldscheitelwürger – ein Exot, aber woher? © C. Vullriede

Tab. 4 Ankunft ausgewählter Vogelarten 2021 im Vergleich zu den Zeiträumen 1960-1980 und 1990-2020

Vogelart	Ankunft 2021	Ankunft 1990-2020	Ankunft 1960-1980
Baumpieper	02.04.	11.04.	02.05.
Braunkehlchen	21.04.	21.04.	28.04.
Dorngrasmücke	24.04.	25.04.	04.05.
Feldschwirl	30.04.	28.04.	k.A.
Fitis	30.03.	04.04.	14.04.
Gartengrasmücke	01.05.	28.04.	03.05.
Gartenrotschwanz	03.04.	15.04.	21.04.
Gelbspötter	09.05.	08.05.	13.05.
Girlitz	03.04.	05.04.	28.04.
Grauschnäpper	08.05.	04.05.	05.05.
Hausrotschwanz	13.03.	19.03.	11.04.
Heidelerche	20.02.	02.03.	11.03.
Klappergrasmücke	11.04.	15.04.	26.04.
Mauersegler	26.04.	29.04.	02.05.
Mehlschwalbe	11.04.	16.04.	28.04.
Mönchsgrasmücke	29.03.	03.04.	26.04.
Nachtigall	21.04.	21.04.	06.05.
Neuntöter	10.05.	01.05.	17.05.
Rauchschwalbe	29.03.	30.03.	15.04.
Schafstelze	16.04.	11.04.	18.04.
Schwarzkehlchen	21.02.	12.03.	k.A.
Sumpfrohrsänger	10.05.	14.05.	k.A.
Teichrohrsänger	01.05.	05.05.	k.A.
Trauerschnäpper	22.04.	17.04.	30.04.
Uferschwalbe	17.04.	19.04.	k.A.
Waldlaubsänger	24.04.	22.04.	29.04.
Zilpzalp	03.03.	17.03.	06.04.

Wendehals – eine aktuelle Bestandaufnahme im Heidekreis

Thorsten Hellberg

Einleitung

Niedersachsens Ornithologen werden jedes Jahr von der Staatlichen Vogelwarte im Niedersächsischen Landesamt für Wasserwirtschaft, Küstenschutz und Naturschutz (NLWKN) und der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV) zur landesweiten Erfassung ausgewählter Vogelarten aufgerufen. In 2021 galt die Aufmerksamkeit unter anderem dem Wendehals. Angesichts bevorzugter Lebensräume mit offenen, strukturreichen, aber auch nährstoffarmen Merkmalen waren hierbei insbesondere die Mitglieder der *Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Soltau-Fallingbostel* im Heidekreis gefordert, denn die Lüneburger Heide weist im Vergleich zu anderen Landesteilen etliche dieser geeigneten Lebensräume auf.

Verbreitung und Bestand

Der Wendehals ist von Südwest-Europa bis in den fernen Osten Asiens verbreitet. Die kleine Spechtart kommt dabei in mediterranen, aber auch in borealen Zonen nördlich des Polarkreises vor. Nirgends erreicht er besonders hohe Brutdichten, insbesondere in Europa ist er nur lückig verbreitet (BAUER, BEZZEL & FIEDLER 2005).

Der Bestand des Wendehalses unterliegt aufgrund klimatischer Einflüsse natürlicherweise gewissen Schwankungen. Der Bestandstrend der letzten Jahrzehnte ist jedoch stark negativ und das angesichts globaler Klimaerwärmung. Ganz besondere Abnahmen erfuhr die Art in Europa. Die Gründe sind vielfältig. Neben Gefahren auf dem Zug und Dürren in den Überwinterungsgebieten südlich der Sahara, werden als Hauptursachen Lebensraumverluste, Pestizideinsatz, die Eutrophierung der Landschaft und damit die Vergrasung geeigneter Nahrungshabitate angegeben. Des Weiteren fehlt es aufgrund struktureller Verarmungen in geeigneten Habitaten oft an alten Spechthöhlen in solitären Bäumen oder lichten Waldrändern.

WÜBBENHORST (2012) beschreibt ausführlich die Bestandssituation des Wendehalses für Niedersachsen und Deutschland: Die Bestände sind demnach von 1980 bis 2005 um ca. 60 % eingebrochen. Für 2005 wird ein Bestand von 9.900 – 15.000 Brutpaaren (BP) angenommen.

Verbreitungsschwerpunkte sind eher kontinental geprägte Regionen Ost- und Süddeutschlands, atlantische Gebiete sind kaum besiedelt. Die Situation in Niedersachsen stellte sich in den 1970-er Jahren so dar, dass von einem Bestand von 1.000 – 3.000 Revierpaaren (RP) ausgegangen wurde. 1985 belief sich die Schätzung auf 400 – 1.800 BP. Und weiter: 2005 – 2008 wurden im Rahmen der für den Atlas deutscher Brutvogelarten durchgeführten Kartierungen ein niedersächsischer Bestand von max. 180 RP ermittelt. WÜBBENHORST (2012) wertete die letzte landesweite Erfassung des Wendehalses in Niedersachsen aus. Das Resultat für 2010 waren 43 RP. Gleichwohl ist hierbei von Erfassungslücken und ungünstigen Bedingungen aufgrund eines nassen Frühjahres auszugehen, sodass letztlich ein Bestand von 70 – 80 BP angenommen wurde. Diese Zahlen belegen einen Rückgang dieser Art zwischen 1970 und 2010 um 99 %. Das ist dramatisch. Die Einstufung des Wendehalses in der Roten Liste niedersächsischer Brutvögel (2015) mit der Kategorie 1 ist somit folgerichtig (KRÜGER & NIPKOW 2015). Die Autoren geben in der Roten Liste im Übrigen 120 RP für Niedersachsen an.

Die Kartierung im Jahre 2010 zeigte auch Schwerpunkträume auf. Neben dem Raum Helmstedt und dem Wendland ist das vor allem die naturräumliche Region der Lüneburger Heide. Die Lüneburger Heide mit dem Naturschutzgebiet (NSG) Lüneburger Heide und den großen Truppenübungsplätzen (TrÜbPI) beherbergt einen Großteil der in Niedersachsen verbliebenen Wendehälse. Dem Heidekreis kommt beim Erhalt der landesweiten Population somit eine große Bedeutung zu. SCHMIDT et al. (2014) geben für den Heidekreis einen aktuellen Bestand von 44 – 53

Paaren an, wobei die Entwicklung seit 2010 leicht positiv ist.

Biologie

Der Wendehals ist ein Zugvogel. Er überwintert südlich der Sahara, gelegentliche Überwinterungen am Mittelmeer kommen vor. Ins mitteleuropäische Brutgebiet kommen die ersten Wendehälse Mitte April zurück, Anfang Mai sind die meisten Reviervögel eingetroffen. Allerdings ist bis Ende Mai mit skandinavischen Durchzüglern zu rechnen. Die Zahlen sind jedoch gering, zumindest auf Helgoland sind durchziehende Individuen ab der dritten Mai-Dekade kaum noch anzutreffen (DIERSCHKE et al. 2011). Der Abzug ins Winterquartier beginnt im August und zieht sich bis Mitte September hin.

Die Hauptnahrung dieses Spechtes sind Rasen- und Wegameisen, hiervon vorwiegend die Puppen und Larven. Andere Nahrung wie Baumläuse und Spinnen spielen eine untergeordnete Rolle. Da die Verfügbarkeit von Ameisen in feuchten Lebensräumen oder nassen Frühjahren gering ist, werden staunasse Lebensräume vom Wendehals gemieden und ein nasses Frühjahr wirkt sich negativ auf den Bruterfolg aus. Nachteilig sind vor allem stark eutrophierte Gebiete, da eine dichte Bodenvegetation den Zugang zu Ameisennestern erschwert oder gar verhindert. Der Lebensraum des Wendehalses ist demzufolge nährstoffarm, überwiegend trocken und sollte offene Böden aufweisen. Ein hoher Anteil sonnenbeschienener Flächen ist ebenfalls notwendig.

Als Sekundärnutzer alter Spechthöhlen sind weiterhin alte Höhlenbäume mit Totholz als Lebensraumrequisite notwendig. Diese Bedingungen findet die Art in Heidegebieten, auf Magerrasenflächen, alten Streuobstwiesen und in Sekundärbiotopen wie Sandgruben und alten Gärten. Urbane Gebiete, dichte Wälder und Waldränder mit Übergang in Agrarflächen werden gemieden. Zur Habitatausstattung eines Wendehals-Revieres gehören häufig alte Birken und einzelne Eichen. Lückige Kiefernbestände werden auch gern genutzt, vereinzelt auch Triften und Hecken.

Methode

Die Vogelwarte riet zu einer dreimaligen Begehung geeigneter Habitats. Einen ersten Termin sollten man Anfang bis Mitte Mai (Gesang, Rufe) legen, einen zweiten Ende Mai bis Anfang Juni (Gesang, Rufe, Nestbau) und den dritten Termin Mitte bis Ende Juni (Gesang, Rufe, Brutnachweis) durchführen. Am besten in den Morgen- und Vormittagsstunden.

Da im Heidekreis weitläufig geeignete Heidegebiete und Magerrasenflächen im NSG Lüneburger Heide und auf den TrpÜbPl vorkommen, sowie weitere kleinere Heideflächen (Riensheide, Lönsheide, Dethlinger Heide, Schotenheide) und andere geeignete Flächen ebenfalls in die Kontrollen einzubeziehen waren, waren drei Kontrollgänge für die aktiven Mitglieder der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft nicht zu leisten. Darüber hinaus galt zu beachten, dass alle Begehungen auf den TrpÜbPl in enger Absprache und in kurzen Zeitfenstern mit der Kommandantur der Bundeswehr und der Bundesforst erfolgen mussten. Es galt daher die Maxime, möglichst viele Flächen begehen zu können, dafür aber unter Umständen auf mehrfache Kontrollgänge zu verzichten.

Im NSG Lüneburger Heide – betreut durch den Verein Naturschutzpark (VNP) – erfolgten 2021 im Rahmen einer Dissertation durch J. Brüggeshemke und O. Henning flächendeckende, vogelkundliche Kartierarbeiten der Heideflächen. Das ganze Gebiet konnte somit umfangreich bearbeitet werden. Es fanden drei bis vier Kontrollen statt, zu denen der Wendehals hätte jahreszeitlich anwesend sein können.

Die geeigneten Offenlandbiotop auf den TrpÜbPl Bergen konnten an zwei Terminen im Mai in Begleitung von Mitarbeitern der Kommandantur und Bundesförstern durch F.-U. Schmidt, B.

Waschkowski, M. Völker, T. Hellberg, N. Molzahn und R. Grimm begangen werden. Die Gebiete auf den TrpÜbPI Munster-Nord und -Süd waren wieder in Begleitung von Bundesförstern durch F.-U. Schmidt und T. Hellberg kartiert worden. Zumeist gab es nur einen Termin, um dort aktiv sein zu können. Nachweise von Flächen auf den TrpÜbPI aus den Landkreisen Lüneburg, Uelzen und Celle wurden bei der vorliegenden Auswertung nicht berücksichtigt.

Zugängliche Gebiete am Rande der TrÜbPI, kleinere Heideflächen im Landkreis und Gebiete mit vorjährigen Nachweisen wurden von verschiedenen Beobachtern gezielt aufgesucht.

Da die Vogelwarte zum Einsatz einer Klangattrappe riet, wurden die Wendehäse bei sämtlichen Kartiergängen akustisch gelockt. Erwiesenermaßen führt das insbesondere bei Kontrollen ab Ende Mai zu besseren Resultaten.

Singende Wendehäse im April und auch noch Anfang Mai können zwar bereits ihre traditionellen Reviere anzeigen, aber da sich Durchzügler und umherstreifende Individuen unter den revieranzeigenden Individuen befinden können, wurde mit den Begehungen erst Anfang Mai begonnen. Aufgrund zeitlicher Engpässe kam es auch noch Mitte Juni zu Kontrollen.

Bei der Auswertung der Ergebnisse kann aufgrund der wenigen Begehungen nicht ausgeschlossen werden, dass in Einzelfällen Duettgesänge eines Paares als zwei Reviere gewertet wurden. Des Weiteren sind auch aufgrund großer Reviere (Durchmesser > 1 km) Doppelzählungen möglich. Alle einmaligen Feststellungen ab Anfang Mai wurden aufgrund der genannten Umstände dennoch in der Auswertung berücksichtigt.

Die offenkundigen Nachteile nur einer Begehung werden noch durch Erfassungslücken an den Beobachtungstagen verstärkt. Teilweise waren die Heideflächen auf den TrÜbPI nämlich zu groß, um sie an einem Vormittag komplett einhören zu können. Dieses Auslassenmüssen einiger Teilbereiche dürfte mögliche Doppelerfassungen mindestens aufwiegen.

Wetter

Anfang Mai waren die Vormittage teilweise sehr kühl und die Aktivitäten des Wendehalses gering. Im Laufe des Mai und des Junis waren die Bedingungen optimal. Es war trocken und warm. Einzelne Regentage führten aber zu keinen massiven Austrocknungen wie in den Jahren 2018-2020.

Ergebnisse

Wie erwähnt werden alle Nachweise ab Anfang Mai als Brutzeitfeststellung (BZF) gewertet. Duettgesang und die Bestätigung eines Nachweises nach mindestens 8 Tagen führt im Folgenden zu einem Brutverdacht (BV). Ein Brutnachweis (BN) erfordert das Entdecken einer genutzten Bruthöhle. Futtertragende Altvögel konnten in 2021 nicht beobachtet werden.

Bei der flächendeckenden Kartierung der großen Gebietskulissen im Heidekreis und einem gezielten Aufsuchen einzelner kleiner Gebiete konnten 24 BN, 124 BV und 101 BZF ermittelt werden. Wenn man wegen der teilweise wenigen Begehungstermine bereits bei einer BZF von einem Revier ausgeht, waren das zusammengenommen 249 Reviere/Paare.

Mit 91 Revieren und einer Siedlungsdichte von 18 RP/1.000 ha ist das NSG Lüneburger Heide am dichtesten besiedelt. Die Erfassung dort war mit drei bis vier Kontrollgängen jedoch auch am intensivsten. Der TrÜbPI Bergen weist mit 86 Revieren und 15 RP/1.000 ha eine ähnliche Dichte auf. Auf den TrÜbPI Munster-Nord und -Süd waren es mit 10 bzw. 32 RP und vergleichbaren Siedlungsdichten von 9-10 RP/1.000 ha etwas weniger Wendehäse. Anzumerken ist aber, dass dort überwiegend nur ein Kontrollgang erfolgte.

Im Ostenholzer Moor wurden 8 Reviere mit 4 RP/1.000 ha gefunden. Die dortigen Flächen sind deutlich feuchter als die anderen Gebiete im Heidekreis.

In der Gemeinde Ahlden sang von Mai bis Juni ein Wendehals in der Schotenheide südlich Eilte. Eine Brutzeitfeststellung gelang in einem Hofeichenbestand mitten in Bispingen. Mit einer

Woche Abstand konnte im Mai wiederholt ein Wendehals in der Lönshede bei Fallingbostel nachgewiesen werden. Während einer Radtour um Munster herum sang ein Vogel vom Gelände der Wehrwissenschaftlichen Dienststelle, weitere im Bereich der Hindenburgkaserne, an der Bahnlinie nahe des Golfplatzes bei Kohlenbissen und auch südlich des Golfplatzes. In der Kohlenbissener Heide war über Wochen ein warnendes Pärchen anwesend und westlich Breloh gab es ebenfalls einen Nachweis. Auf öffentlich einhörbaren Flächen des gemeindefreien Bezirkes Osterheide sangen drei Wendehälse (Camp Oerbke, Ehrenfriedhof Oerbke und bei Ostenholz). Im Lichtenmoor/Rethem gab es eine Brutzeitfeststellung. Die Nachweise im Gemeindegebiet Schneverdingen außerhalb des NSG Lüneburger Heide gelangen im Umfeld des Camps Reinsehen. Auf dem Stadtgebiet Soltau waren drei Nachweise in der Riensheide und ein festes Revier an einem Bahndammkreuz in Schäfersort. Zu Walsrode gehörte ein Revier bei Südkampen und nur ein Nachweis gelang trotz Kontrollen in der Gemeinde Wietzendorf bei Reddingen.

Tab. 1 Wendehals-Nachweise im Jahre 2021 im Heidekreis (* = die BZF im gemeindefreien Bezirk Osterheide befanden sich außerhalb der Untersuchungsfläche auf dem TrÜbPI Bergen)

Gebiet / Kommune	BN	BV	BZF	Summe
NSG Lüneburger Heide	17	69	5	91
TrÜbPI Munster-Nord	3		7	10
TrÜbPI Munster-Süd	1	7	24	32
TrÜbPI Bergen	3	37	46	86
Ostenholzer Moor		3	5	8
Ahlden		1		1
Bispingen			1	1
Fallingbostel		1		1
Munster		1	5	6
Osterheide *			3	3
Rethem			1	1
Schneverdingen			3	3
Soltau		3	1	4
Walsrode		1		1
Wietzendorf		1		1
Summe	24	124	101	249

Tab. 2 Siedlungsdichten des Wendehalses im Heidekreis

Gebiet / Kommune	Fläche (ha)	Reviere	Siedlungsdichte (pro 1.000 ha)
NSG Lüneburger Heide	5.050	91	18
TrÜbPI Munster-Nord	1.100	10	9
TrÜbPI Munster-Süd	2.400	32	10
TrÜbPI Bergen	5.650	86	15
Ostenholzer Moor	1.800	8	4

Außerhalb des NSG Lüneburger Heide und der TrÜbPI wurden zwar auch viele Gebiete aufgesucht, aber für ein systematisches Kontrollieren aller geeigneter Strukturen fehlte die Zeit. Isolierte Nachweise wie am Rande der Schotenheide, bei Südkampen oder in einer Kiesgrube bei Reddingen lassen aber weitere Einzelvorkommen vermuten. Für die Jahre 2017-2020 wurden deswegen vier Brutzeitfeststellungen ab Mitte Mai nachrecherchiert (Höpen/Schneverdingen, Bassel/Soltau, zwischen Ostenholz und Meißendorf, Borsteler Heide).

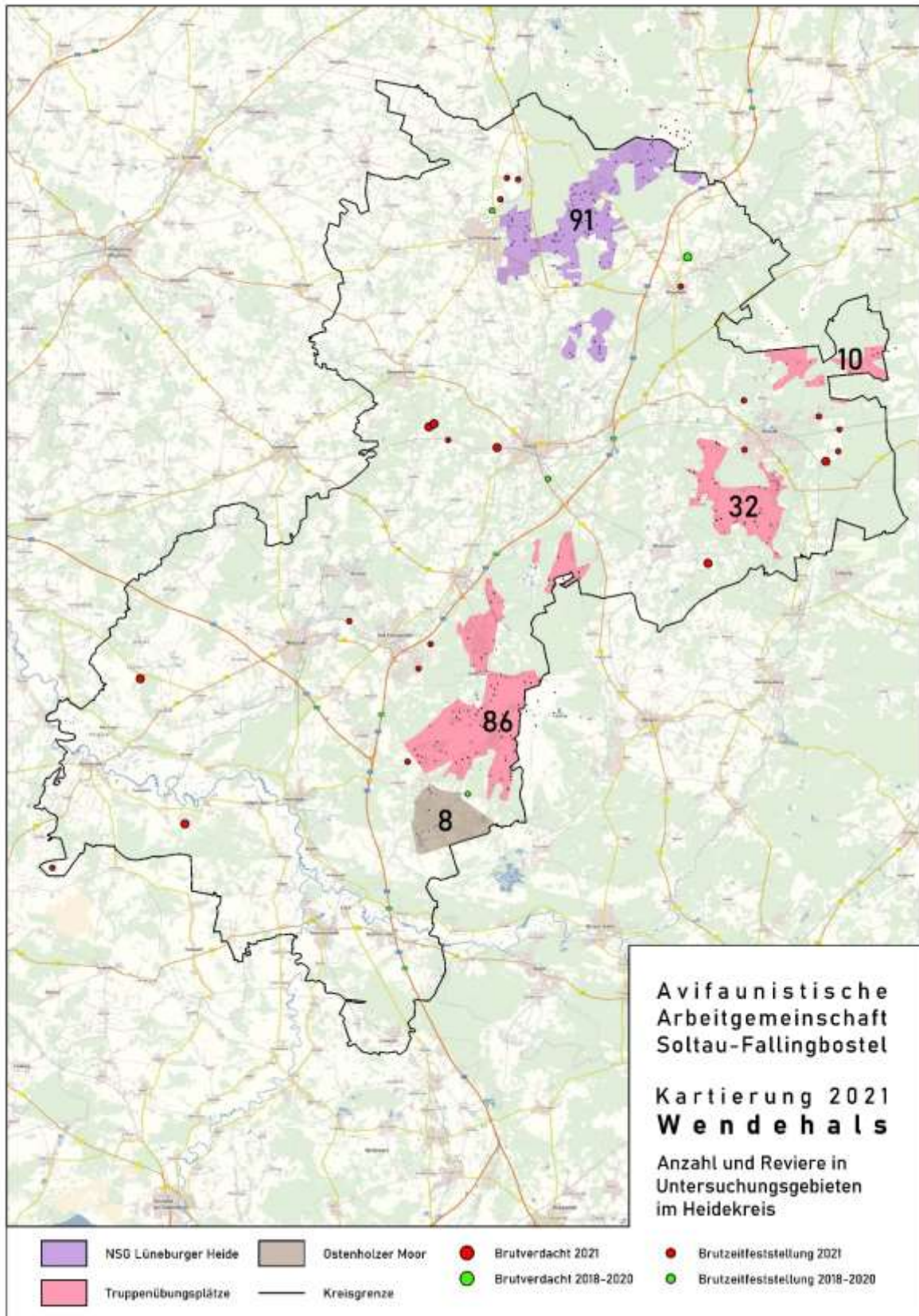


Abb. 1: Anzahl und Reviere in Untersuchungsgebieten im Heidekreis / 2021 (Kartengrundlage: TopPlusOpen)

Die Kartierhinweise der Staatlichen Vogelwarte beinhalteten eine Biotopauswahl, nach denen die Habitate, in denen die Wendehäse vorkommen, klassifiziert werden sollten.

Tab. 3 Biotoptypen nach Kartierhinweisen der niedersächsischen Vogelwarte (H = Heide, LW = lichter Laubwald(rand), M = Hochmoorrand, MA = Magerrasen, NW = lichter Nadelwaldrand, PG = Park, Garten, Dorf, BA = Bodenabbaufäche, BD = Bahndamm, OA = ohne Angabe

Gebiet	H	LW	M	MA	MW	NW	PG	BA	BD	OA
NSG Lüneburger Heide	67	11	2	3		3				3
TrÜbPI Munster-Nord	2	7				1	2			
TrÜbPI Munster-Süd	20	4	2	2		3				1
TrÜbPI Bergen	34	10		13	12	16				1
Ostenholzer Moor		5				2		1		
andere Gebiete	8	1	1	2	1	2	2	1	3	1
Summe	131	38	5	20	13	27	4	2	3	6

Die Wendehäse besiedeln im Heidekreis zu gut 50 % Heideflächen. Angesichts der großräumigen Ausdehnung und teilweise jungen Entwicklungsstadien der Heide aufgrund von Brand und Mahd, verwundert dieses Resultat wenig. Ungefähr 15 % saßen an Laubwaldrändern, denn Eichenstühbüsche und Hofeichen ehemaliger Dörfer auf dem TrÜbPI Bergen werden gerne vom Wendehals angenommen. Zu den Laubwäldern gehören lückige Birkenwäldchen, in denen zuverlässig Wendehäse zu finden sind. Überraschend gering ist der Anteil (11 %) der Beobachtungen am Rand von reinen Nadelwäldern. An reinen Kiefernforsträndern selbst im Anschluss an offene Heideflächen sind die Bedingungen scheinbar etwas schlechter, möglicherweise weil es in solchen Forsten an Höhlenbäumen mangelt. Weniger häufig sind scheinbar auch die Magerrasenflächen besiedelt, aber deren Biotopanteile in den Untersuchungsgebieten sind nicht hoch. Interessant ist, dass nur vier Reviere in Gärten, Parks und Dörfern gefunden wurden. In weiter östlich gelegenen Landesteilen ist der Anteil in entsprechenden Flächen höher (M. Dankelmann, mdl.).

Abb. 2

Lebensraum von Wendehals: lichter Eichenwald auf Sandboden/ Magerrasen

© F.-U. Schmidt / 2021



Abb. 3

Lebensraum vom Wendehals: lichter Birkenwald mit vielen Naturhöhlen auf Sandboden/Magerrasen

© F.-U. Schmidt / 2021



Weitere Interpretationen zur Habitatpräferenz sind schwierig, denn Einschätzungen der einzelnen Beobachter zu den Biotoptypen blieben oft aus, sodass die Einstufung teilweise anhand von Luftbildern erfolgte. Außerdem sind die Biotopübergänge in einem Wendehals-Revier meist fließend. Heideflächen sind randlich häufig von Kiefernforsten begrenzt und mosaikartig können Magerrasen oder kleine birkenbestandene Moorreste integriert sein. Ganz zu schweigen davon, dass viele Eichenwälder derart lückig sind, dass sie einen parkähnlichen Charakter aufweisen. Im Heidekreis wurde daher der Versuch einer konkreteren Biotopeinstufung vorgenommen, insbesondere sollte in diesem Zusammenhang die Hauptbaumart beachtet werden.

Tab. 4 LW (B) / H = lichte Birkenwäldchen auf Heide, LW (B) / M = lichte Birkenwäldchen auf Moor, LW (B) / MA = lichte Birkenwäldchen auf Magerrasen, LW (E) / H = einzelne Eichengruppe(n) auf Heide, LW (E) / MA = lichte Eichenwäldchen auf Magerrasen, LW / M = Laubwald auf Moor, LW / MA = lichte Laubwaldwäldchen auf Magerrasen, H / MA = Heide und Magerrasen, NW (K) / H = einzelne Kieferngruppe(n) auf Heide, NW (K) / MA = einzelne Kieferngruppe(n) auf Magerrasen, NW / H = Nadelwäldchen auf Heide, NW / M = Nadelwald auf Moor, BA = Bodenabbau, PG (E) = Park mit Eichen, OA = ohne Angabe

Biotoptyp	Anzahl	Biotoptyp	Anzahl
LW (B) / H	30	NW (K) / H	51
LW (B) / M	5	NW (K) / MA	7
LW (B) / MA	8	NW / H	3
LW (E) / H	12	NW / M	1
LW (E) / MA	27	BA	1
LW / M	2	PG (E)	1
LW / MA	12	OA	89
Laubwald (Σ)	96	Hochmoorrand (Σ)	8
Nadelwald (Σ)	62	Birke	43
Heide (Σ)	96	Eiche	39
Magerrasen	42	Kiefer	58

Die mehrfache Nennung einer Biotopstruktur zeigt in ähnlicher Weise wie die vorherige Betrachtung, dass Laubwaldränder häufiger als Nadelwaldstrukturen besiedelt werden. Interes-

sant ist das vor dem Hintergrund, dass in allen Untersuchungsgebieten die Nadelwaldränder einen höheren Flächenanteil aufweisen. Genaue Flächenverhältnisse konnten im Rahmen dieser Kartierung nicht berechnet werden. Die Dominanz der Heideflächen tritt bei der differenzierten Betrachtung auch in den Hintergrund. Flächen mit zumindest geringen Magerrasenanteilen treten deutlich hervor. Sehr schön lässt sich auch die nur geringe Präferenz für Hochmoorränder ablesen.

Bei den Hauptbaumarten überwiegt zwar die Kiefer, aber trotz der naturräumlichen Dominanz sind die Birke und Eiche auffällig häufig eine Charakterbaumart im Lebensraum des Wendehalses. Die Abbildungen 2 + 3 unterstreichen, wie wenig Heidekraut, vielmehr Laubbäume in offener Anordnung prägend sind.

Diskussion

Die Erfassung des Wendehalses im Heidekreis ergab mindestens 148 sichere Reviere. Das umfasst Brutnachweise und -verdachte. Angesichts der Habitatpotentiale und teilweise wenigen Begehungen, ist die Annahme, dass die 101 Brutzeitfeststellungen ebenfalls revierbesetzende Individuen waren, gerechtfertigt. Das heißt, wir haben eine wahrscheinliche Anzahl von 249 Revieren ermittelt. Zählt man die vier recherchierten Reviere aus den Vorjahren hinzu, sind es 253 Reviere. Und überträgt man die Siedlungsdichte aus dem gut untersuchten NSG Lüneburger Heide auf die zwei Untersuchungsgebiete der nur einmal begangenen Munsteraner TrübPI (ca. 3.400 ha), so käme man statt auf 42 ermittelte Reviere auf hochgerechnet 61, also 19 Reviere mehr. Im Maximum könnte man also eine Gesamtzahl von 272 Revieren im Heidekreis vermuten. Der Bestand des Wendehalses im Jahre 2021 wird daher auf 150 – 270 RP geschätzt. Das ist ein erfreuliches Ergebnis, denn die letzte Schätzung aus dem Heidekreis für 2013 belief sich auf ca. 50 RP (SCHMIDT et al. 2014). In der aktuellen Roten Liste (KRÜGER & NIPKOW 2015) wurde für Niedersachsen ein Bestand von 120 RP genannt. Bezogen auf den Heidekreis ist das im Mittel eine Vervierfachung. In einer vorläufigen Zusammenfassung für Niedersachsen (DANKELMANN 2022) wird von 452 RP (BN/BV) und zusätzlichen 320 einmaligen BZF berichtet.

Welche Ursachen könnte die Zunahme oder die erhöhte Zahl an Nachweisen begründen? Oder liegt unter Umständen gar keine positive Bestandsentwicklung vor? Zum einen muss hier die Kartiermethode von der letzten landesweiten Kartierung aus dem Jahr 2010 berücksichtigt werden. In 2010 konnten die TrübPI Munster-Nord und -Süd nicht untersucht werden, weshalb von dort nur sieben ältere Nachweise in die damalige Erhebung eingingen. Auch 10 RP vom TrübPI Bergen dürften unterschätzt gewesen sein, weil bei flächendeckenden Erfassungen in den 2000 Jahren dort keine Klangattrappen eingesetzt wurden (der Verfasser). Ein Teil der Erklärung für die positiveren Daten ist somit in einer intensiveren Erfassung zu finden.

Andererseits waren die Frühjahre im letzten Jahrzehnt überdurchschnittlich warm und trocken, insbesondere gilt das für die sehr trockenen Jahre 2018-2020. Dies kam sicherlich dem Wendehals zugute, denn es wird vielfach beschrieben (BAUER, BEZZEL & FIEDLER 2005), dass der Wendehals witterungsabhängig sei. Wenn diese Spechtart aufgrund der klimatischen Bedingungen zunähme, muss seine hauptsächliche Nahrungsgrundlage, die Ameise, ebenfalls profitieren. Doch inwiefern sich deren Populationen tatsächlich auch positiv entwickeln, ist mangels Daten aus der Region objektiv nicht zu belegen. Zumindest sind aber die von WÜBBENHORST (2012) beschriebenen nassen Begleitumstände der Kartierung im Mai 2010 aktuell kein limitierender Faktor gewesen. Im Gegenteil könnte sogar das Absterben sehr vieler Bäume durch Trockenstress neue offene Strukturen in Wäldern geschaffen haben.

Großräumige Vergleiche erfolgten im Rahmen dieser Auswertung nicht, aber die Bestandsentwicklung in Schweden wird in den letzten 10 Jahren als signifikant negativ beschrieben (WIRD-

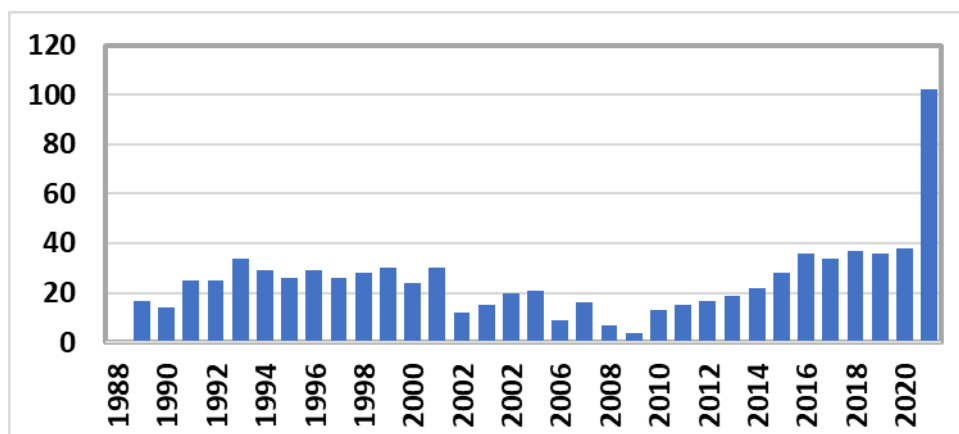
HEIM 2021). Aus Skane/Südschweden wird hingegen berichtet, dass es im Jahr 2019 einen Anstieg von Beobachtungen (65 Orte) im Vergleich zu den Vorjahren gab (BERNSMO et al. 2020). Auch der subjektive Eindruck für den Heidekreis ist, dass es seit 2018 vermehrt Beobachtungen in der Normallandschaft gibt (eigene Beobachtungen). Demgegenüber steht wiederum die Erkenntnis von F.-U. SCHMIDT (mdl.), dass von seinen max. 20 aufgehängten Nistkästen im NSG Lüneburger Heide, von 2006-2021 durchschnittlich 4-6 Kästen besetzt waren. Eine Zunahme der Belegungsquote ist nicht festzustellen. Und viele für die Bestandsentwicklung des Wendehalses limitierende Faktoren (Eutrophierung, Flächenversiegelungen, Pestizideinsätze) haben sich im letzten Jahrzehnt nicht zum Besseren gewendet.

Abb. 4 + 5 Singender und sichernder Wendehals © J. Borris



Eine der besten Datenreihen vom Wendehals in Niedersachsen liegen aus dem NSG Lüneburger Heide vor. Das Diagramm zeigt eindrucksvoll den sprunghaften Anstieg in 2021. Dieser ist kaum anders als mit der intensiven Kartierung im NSG zu erklären.

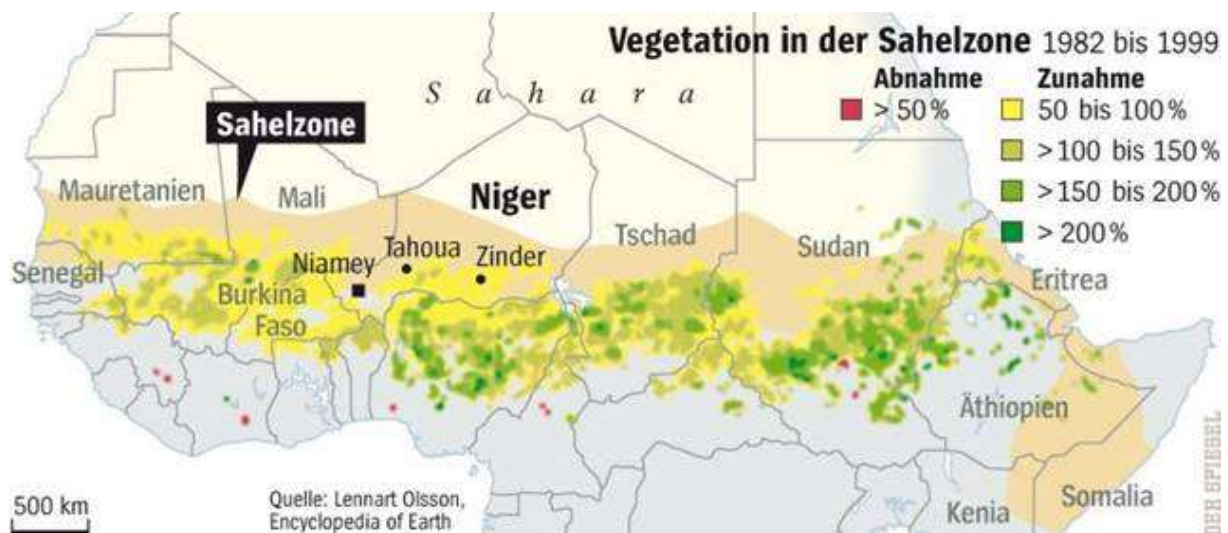
Abb. 6 Bestandentwicklung im NSG Lüneburger Heide (BP/RP) 1988-2021 (Verein Naturschutzpark, S. Wormanns, mdl.)



Erkennbar ist aber durchaus auch, dass sich die Bestände seit 2010 leicht erholen. Man kann daher schon von einem positiven Trend seit der letzten landesweiten Kartierung sprechen. Eine weitere interessante Erkenntnis aus dem NSG Lüneburger Heide liegt von S. Wormann und S. Borgmann (mdl.) vor. Während ihre Nistkästen in den Vorjahren von 8 bis 9 Paaren belegt waren, waren es 2021 plötzlich 17 benutzte Kästen.

Ein abschließender Aspekt, der die Entwicklung des unter anderem in der Sahelzone überwinternden Wendehals günstig beeinflusst haben dürfte, ist die Tatsache, dass der westafrikanische Monsun in den Sommern der vergangenen 20 Jahre ergiebiger ausfiel als in den Jahrzehnten zuvor, weil sich das Mittelmeer stärker erwärmt als die tropischen Meeresgebiete. Die Sahelzone wurde dadurch grüner (TRIVEAU 2016).

Abb. 7 Vegetationsentwicklung im Überwinterungsgebiet des Wendehalses (TRIVEAU 2016)



Dank

Für die Ermöglichung der Erfassung auf den TrübPI sei herzlichst der Kommandantur vom TrübPI Bergen, dem Kommandant Herrn OTL Helftenbein, dem Bundeswehrdienstleistungszentrum (BwDLZ), der Geländebetrieung, vertreten durch Herrn Frerkes und Frau Dr. Benthien sowie dem Bundesforstbetrieb Lüneburger Heide mit Frau Rickes, Herrn Becher, Herrn Hillenkötter, Herrn Körner, Herrn Küchelmeier, Herrn Krawinkel, Herrn Kliem, Herrn Reinhold und Herrn Sudhoff gedankt. Ohne die Unterstützung von Stefan Wormanns (Verein Naturschutzpark) sowie Jonas Brüggeshemke und Ole Henning wären kaum Erkenntnisse und Daten aus dem NSG Lüneburger Heide in diesen Bericht eingeflossen. Für die Geländearbeit und das Korrekturlesen sei F.-U. Schmidt, B. Waschowski, M. Völker, N. Molzahn und R. Grimm Danke gesagt.

Literatur

BAUER, H.-G., BEZZEL, T. & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas, 2. Auflage, AULA-Verlag, Wiebelsheim. BERNISO, J., DAHLEN, J., ELLESTRÖM, O., FLYCKT, G., LORENTSON J., MARKLUND, O., OLSSON, P., STRANSBERG, T., SVENSSON, T., THOMASSON, A. & M. ULLMAN (2020): Fagelrapport 201. In: Faglar i Skana 2019, SkOF, Vellinge. DANKELMANN, M. (2022): Landesweite Erfassung 2021 des Wendehalses in Niedersachsen. Vogelwelt in Niedersachsen. Kurzbereichte. (im Druck). DIERSCHKE, J., DIERSCHKE, V., HÜPPPOP, O. & F. JACHMANN (2011): Die Vogelwelt der Insel Helgoland. OAG Helgoland, Helgoland. KRÜGER, R. & M. NIPKOW (2015): Die Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel, Stand 2015 – Informationdienst

Naturschutz Niedersachsen 4/2015, Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz. 📖 SCHMIDT, F.-U., HELLBGER, T., GRIMM, R. & N. MOLZAHN (2014): Die Vogelwelt im Heidekreis – eine aktuelle Bestandsaufnahme. Nat.kdl. Beitr. Soltau-Fallingb. 19/20: 1-546. 📖 TRIVEAU, D. (2016): <https://www.mpg.de/10631374/sahel-zone-niederschlag-mittelmeer>. 📖 WIRDHEIM, A. (2021): Sveriges faglar 2020 (pdf-Dokument), fageltaxering.lu.se. 📖 WÜBBENHORST, J. (2012): Der Wendehals *Jynx torquilla* in Niedersachsen und Bremen: Verbreitung, Brutbestand und Habitatwahl 2005-2010 sowie Gefährdungsursachen, Schutz und Erhaltungszustand. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 43: 15-45.

Kranichrastplatz Lührsbockeler Moor © H. Eggers

